

Gemeinde Freienfeld

Comune Campo di Trens

Standort ubicazione

Sicherheits- und Koordinierungsplan

Piano di sicurezza e coordinamento (D.LGS. 09.04.2008 N.81)

Projektphase fase di progetto

Sanierung des Fußballplatzes in Freienfeld - Austausch des Kunstrasens

Risanamento del campo da calcio di Campo di Trens - Sostituzione dell'erba sintetica

Projekt progetto

Informationsunterlage biologisches Risiko COVID-19

Fascicolo informazioni rischio biologico COVID-19

Inhalt contenuto



Datum: data:		13.03.2020		Projektleiter: inc. di prog.: G. Sinn		Dr. Ing. Michael Pfeifer
Datum	data	Änderungen varianti		Ausgearb.: elaborato: M.L.	Geprüft: controll.: G.E.	
A	29.04.2020	verschiedene Anpassungen (COVID-19 und anderes)		ML	GE	Geom. Georg Sinn
B						
C						
D						
E						
F						
G						
F:\A_DIS\1-ISO\Freienfeld\FRKP\SPFRKP\SPFRKP_20.dwg				p-code: FRKP		

INDICE

1) VORWORT	2
2) ZIEL DES DOKUMENTES	2
3) VERWEISE	2
4) INFORMATIONEN	2
5) VORGANGSWEISE BEIM BETRETEN DER BAUSTELLE	3
6) VORGANGSWEISE BEIM BETRETEN DER LIEFERANTEN UND TRANSPORTUERE	3
7) REINIGUNG UND DESINFEKTION DER BAUSTELLE	4
8) VORKEHRUNGEN ZUR PERSÖNLICHEN HYGIENE	4
9) PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG	4
10) VERWALTUNG VON ARBEITSBEREICHEN UND GEMEINSCHAFTSRÄUMEN	5
11) ALLGEMEINE ORGANISATION	5
12) ORGANISATION DES BAUSTELLEN EIN- UND AUSGANGS DER ARBEITER	6
13) INTERNE BEWEGUNGEN, SITZUNGEN, BAUSTELLENINTERNE VERANSTALTUNGEN UND SCHULUNGEN	6
14) UMGANG MIT EINER SYMTOMATISCHEN PERSON AUF DER BAUSTELLE	6
15) GESUNDHEITSÜBERWACHUNG/BETRIEBSARZT/RLS	7
16) AKTUALISIERUNG DES VORSCHIFTENPROTOKOLLS	7
17) VON UNTERNEHMEN VERLANGTE DOKUMENTE	7
ANLAGE 1	8
ANLAGE 2	9
BESCHILDERUNG	10

1) VORWORT

COVID-19 stellt ein generisches biologisches Risiko dar, für das für die gesamte Bevölkerung gleiche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Die auf der Baustelle anwesenden Unternehmen ergreifen unter Einhaltung der jüngsten gesetzlichen Bestimmungen und der Hinweise der Gesundheitsbehörde alle Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung der Ausbreitung des neuen Virus auf den Baustelle. Dieses Dokument regelt alle Sicherheitsmaßnahmen die von den Arbeitnehmern zusätzlich zu den bereits im spezifischen Sicherheits- und Koordinierungsplan vorbereiteten Maßnahmen ergriffen werden müssen.

2) ZIEL DES DOKUMENTES

Ziel dieses Dokumentes ist die teilweise Öffnung der Baustelle für die Arbeiten zur Sanierung des Fußballplatzes – Austausch des Kunstrasens in der Gemeinde Freienfeld, wo die Arbeiter ihre Arbeit gemäß den geltenden Verordnungen ausführen können. In diesem Zusammenhang werden alle erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung von COVID-19 aufgeführt, die ergriffen werden müssen.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass die maximale Anzahl der auf der Baustelle pro Unternehmen zugelassenen Arbeitnehmer auf 5 (fünf), mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattete Arbeitnehmer sowie auf Techniker, Konstrukteure und Zulieferer, beschränkt ist.

3) VERWEISE

- Decreto del presidente del consiglio dei ministri 26 aprile 2020
- Decreto del presidente del consiglio dei ministri 10 aprile 2020 (Ulteriori disposizioni attuative del decreto – legge 25 marzo 2020, n.19)
- Decreto legge 17 marzo 2020, n. 18
- Protocollo condiviso di regolazione delle misure per il contrasto e il contenimento della diffusione del virus Covid-19 negli ambienti di lavoro – 14 marzo 2020
- DPCM 11 marzo 2020
- Decreto legge 23 febbraio 2020, n. 6
- il DPCM del 22 marzo 2020
- il decreto-legge 25 marzo 2020, n. 19
- il DM del Ministero per lo Sviluppo Economico del 25 marzo 2020;
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.15/2020 del 28.03.2020
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.20/2020 del 13.04.2020
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.21/2020 del 18.04.2020
- Circolare del Presidente della Provincia del 19.04.2020
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N. 24/2020 del 02.05.2020

4) INFORMATIONEN

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Sicherheitsmaßnahmen und Bestimmungen müssen von den Auftragnehmern, ausführende Unternehmen und Selbständigen zusätzlich zu den im Sicherheitsplan für die Baustelle enthaltenen Informationen, Sicherheitsmaßnahmen und Bestimmungen umgesetzt werden.

Die beauftragten und ausführenden Unternehmen geben sie auch an ihre Lieferanten, Subunternehmer und Selbständigen weiter und weisen dies gegenüber dem Sicherheitskoordinator nach.

Die auf der Baustelle tätigen Unternehmen informieren alle Arbeiter und alle Personen, die die Baustelle betreten, über die in diesem "Sicherheitsprotokoll zur Vermeidung der Ansteckung auf der Baustelle" enthaltenen Sicherheitsbestimmungen und die gesetzlichen Bestimmungen zur Bekämpfung von COVID, indem sie entsprechende Broschüren und Infografiken verteilen.

Am Eingang der Baustelle, an den sichtbarsten Stellen, in Korrespondenz mit den Büros, Dienststelle, anderen Baracken und Räumlichkeiten, die sich auf der Baustelle befinden können, müssen spezielle Hinweisschilder angebracht werden.

Insbesondere handelt es sich um folgende Informationen:

- die Verpflichtung, bei Fieber (über 37,5°) oder anderen Grippesymptomen zu Hause zu bleiben und den Hausarzt und die Gesundheitsbehörde zu informieren;
- - das Bewusstsein und die Akzeptanz der Tatsache, dass es nicht möglich ist, die Baustelle zu betreten oder auf der Baustelle zu bleiben, und dass es rechtzeitig gemeldet werden muss, wenn auch nach dem Betreten Risikosituationen auftreten (Grippesymptome, Temperatur, Herkunft aus Risikogebieten oder Kontakt mit Personen, die in den letzten 14 Tagen positiv auf das Virus reagiert haben, usw.);
- die Verpflichtung, beim Zugang zur Baustelle alle Bestimmungen der Behörden und des Arbeitgebers einzuhalten (insbesondere Sicherheitsabstand einzuhalten, die Regeln der Handhygiene zu beachten und sich in hygienischer Hinsicht korrekt zu verhalten);
- die Verpflichtung, den Arbeitgeber unverzüglich und verantwortungsbewusst über das Auftreten von Grippesymptomen während der Ausführung der Arbeit zu informieren, wobei darauf zu achten ist, dass ein angemessener Abstand zu den Anwesenden gewahrt bleibt.

5) VORGEHENSWEISE BEIM BETRETENS DER BAUSTELLE

Das Personal muss vor dem Betreten der Baustelle einer Körpertemperaturkontrolle unterzogen werden. Wenn diese Temperatur 37,5° übersteigt, wird der Zugang zum Arbeitsplatz nicht gestattet.

Personen, die sich in diesem Zustand befinden, werden vorübergehend isoliert und mit Masken versehen, sie müssen nicht in die Notaufnahme und/oder auf die Krankenstationen, aber sie müssen sich so bald wie möglich mit ihrem Hausarzt in Verbindung setzen und seinen Anweisungen befolgen.

Der Arbeitgeber informiert das Personal und diejenigen, die beabsichtigen, die Baustelle zu betreten, im Voraus über den Ausschluss von Personen, die in den letzten 14 Tagen Kontakt mit Personen hatten, die positiv auf COVID-19 getestet wurden oder aus gefährdeten Gebieten gemäß den WHO-Richtlinien kommen. Für diese Fälle wird auf das Gesetzesdekret Nr. 6 vom 23/02/2020, Art. 1, Buchstabe h) und i), verwiesen

Der Transport von Arbeitern zur Baustelle muss in voller Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Verordnungen erfolgen, es wird festgelegt, dass auch bei den Transportmitteln der Mindestabstand von 1 m zwischen den Personen eingehalten werden muss.

6) VORGEHENSWEISE BEIM BETRETEN DER LIFERANTEN UND TRANSPORTEURE

Für den Zugang externer Lieferanten wurden Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangsverfahren mit vordefinierten Methoden, Wege und Zeitplänen festgelegt, um die Kontaktmöglichkeiten mit den Arbeitern vor Ort zu reduzieren.

Wenn möglich, müssen die Fahrer der Transportmittel an Bord ihrer eigenen Fahrzeuge bleiben: der Zugang zu Büros, Diensten und anderen Baracken und Räumlichkeiten, die sich auf der Baustelle befinden können, ist aus keinem Grund erlaubt. Für die notwendige Vorbereitung der Be- und Entladetätigkeiten muss der Spediteur den strikten Abstand von einem Meter einhalten.

Der Austausch der Dokumentation der an die Baustelle gelieferten Waren (Lieferscheine, Rechnungen usw.) muss ebenfalls mit Einweghandschuhen erfolgen (falls nicht vorhanden, Hände mit alkoholischer Kochsalzlösung waschen).

Für Lieferanten/Transporteure und/oder sonstiges externes Personal werden erforderlichenfalls spezielle Toiletten ausgewiesen/installiert, es ist verboten, die Toiletten der Arbeitnehmer zu benutzen, und eine angemessene tägliche Reinigung wird gewährleistet.

Der Zugang für Besuchern wird so weit wie möglich eingeschränkt; wenn externe Besucher erforderlich sind, unterliegen sie allen Regeln der Baustelle, einschließlich der Regeln für den Zugang zu den im vorstehenden Punkt genannten Räumlichkeiten

7) REINIGUNG UND DESINFEKTION DER BAUSTELLE

Jedes auf der Baustelle anwesende Unternehmen muss für seine Arbeitnehmer, Subunternehmer und Selbständigen die Desinfektion der Büros, Sanitärräume und sonstigen Baracken und Räumlichkeiten, die auf der Baustelle vorhanden sein können (Umkleideräume, Mensen, Restaurant, Toilette usw.), gewährleisten.

Es wird empfohlen, bei der Reinigung mit Chemikalien für eine ausreichende Belüftung der Räume zu sorgen.

Alle Reinigungsarbeiten müssen von geschultem Personal durchgeführt werden. Besondere Aufmerksamkeit muss allen häufig berührten Flächen wie Griffen, Wand-, Tür- und Fensterflächen, Toiletten- und Sanitärflächen gewidmet werden.

Baustellengeräte (z. B. Bagger, Hebebühnen, Schaufelradlader, Hebezeuge usw.) müssen, wenn sie gemischt verwendet werden, insbesondere Teile des Lenkrads, der Griffe, der Schalttafeln usw. desinfiziert und gereinigt werden. Handgeräte müssen desinfiziert werden, wenn sie gemischt verwendet werden sollen.

Wenn sich eine Person mit COVID-19 in den Räumlichkeiten des Unternehmens aufhält, müssen diese gemäß den Bestimmungen des Rundschreibens Nr. 5443 des Gesundheitsministeriums vom 22. Februar 2020 gereinigt und desinfiziert und belüftet werden.

Die Reinigung am Ende der Schicht und die periodische Desinfizierung von Tastaturen, Touchscreens und Mäusen mit geeigneten Reinigungsmitteln in den Produktionsabteilungen wird garantiert.

8) VORKEHRUNGEN ZUR PERSÖNLICHEN HYGIENE

Es ist verpflichtend, dass die auf der Baustelle anwesenden Personen alle Hygienevorkehrungen treffen, insbesondere für die Hände und darüber hinaus:

- engen Kontakt mit Menschen vermeiden, die an akuten Atemwegsinfektionen leiden;
- - Umarmungen und Händeschütteln vermeiden;
- Hygiene der Atemwege (Niesen und/oder Husten in einem Taschentuch unter Vermeidung von Handkontakt mit Atemwegssekreten);
- den wechselseitigen Gebrauch von Flaschen und Gläsern vermeiden;
- berühren Sie Augen, Nase und Mund nicht mit den Händen;
- bedecken Sie Ihren Mund und Ihre Nase, wenn Sie niesen oder husten;

Die Unternehmen müssen geeignete Handreinigungsmittel zur Verfügung stellen. Eine häufige Handreinigung mit Wasser und Seife wird empfohlen.

Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, sich beim Betreten der Baustelle, vor und nach den Mittagspausen sowie beim Betreten und Verlassen der Toiletten mit dieser Lösung die Hände zu waschen.

9) PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die Anwendung der in diesem Protokoll angegebenen Hygienemaßnahmen und persönlichen Schutzausrüstungen ist von wesentlicher Bedeutung und hängt angesichts der gegenwärtigen Notfallsituation eindeutig von der Verfügbarkeit auf dem Markt ab.

Aus diesen Gründen:

- a) Die Masken sind gemäss den Bestimmungen des Artikels 16 des Erlasses Nr. 18 vom 17. März 2020 und der Weltgesundheitsorganisation zu verwenden
- b) in Anbetracht der Notsituation können bei Versorgungsschwierigkeiten und ausschließlich zur Verhinderung der Ausbreitung des Virus Masken des von der Gesundheitsbehörde in dem genannten Artikel angegebenen Typs verwendet werden
- c) die Zubereitung der Reinigungsflüssigkeit durch das Unternehmen gemäß den WHO-Richtlinien wird erleichtert: ([https://www.who.int/gpsc/5may/Guide to Local Production.pdf](https://www.who.int/gpsc/5may/Guide%20to%20Local%20Production.pdf)).

Wenn die Arbeit das Arbeiten in einem Abstand von weniger als einem Meter zwischen den Personen erfordert und keine anderen organisatorischen Lösungen möglich sind, ist es auf jeden Fall erforderlich, dass alle Arbeitnehmer Masken verwenden, die mindestens den Bestimmungen des Artikels 16 des Dekrets Nr. 18 vom 17. März 2020 sowie den Bestimmungen der Wissenschafts- und Gesundheitsbehörden und anderer Schutzausrüstungen (Handschuhe, Brillen, Overalls usw.) entsprechen.

Ohne solche Sicherheitsmaßnahmen muss die Tätigkeit verboten werden..

10) VERWALTUNG VON ARBEITSBEREICHEN UND GEMEINSCHAFTSRÄUMEN

Bei der Ausführung der Arbeiten ist der Mindestabstand zwischen den Personen von mindestens 1 Meter unbedingt einzuhalten.

Die Arbeitsschichten und die Anzahl der Arbeiter für jede Schicht müssen entsprechend dem Platz auf der Baustelle bemessen werden

Der Zugang zu den Gemeinschaftsräumen, Büros, einschließlich Kantinen, Umkleieräumen und anderen Baracken und Räumlichkeiten, die sich auf dem Gelände befinden können, unterliegt Quoten, wobei für eine kontinuierliche Belüftung der Räumlichkeiten, eine verkürzte Haltezeit innerhalb dieser Räume und die Einhaltung eines Sicherheitsabstands von 1 Meter zwischen den Personen, die sich dort aufhalten, zu sorgen ist.

Gestaffelte Ein- und Ausgangszeiten werden bevorzugt, um in den Gemeinschaftsbereichen (Eingänge, Umkleieräume, Mensabereich) möglichst viele Kontakte zu vermeiden.

Es gibt eine Eingangstür und eine Ausgangstür aus diesen Räumen. Das Vorhandensein von Reinigungsmitteln, die durch besondere Hinweise gekennzeichnet sind, ist gewährleistet.

Wenn in den Umkleieräumen der Abstand von mindestens 1 Meter zwischen den Arbeitnehmern nicht garantiert werden kann, muss die Umkleide in Turnussen betreten werden, um eine Gruppierung der Arbeitnehmer zu vermeiden.

Es werden Räume organisiert und die Umkleieräume desinfiziert, um den Arbeitern Plätze für die Aufbewahrung ihrer Arbeitskleidung zu lassen und ihnen angemessene hygienische und sanitäre Bedingungen zu garantieren.

Eine periodische Desinfektion und die tägliche Reinigung ist gewährleistet, wobei in den von den Arbeitern benutzten Räumen spezielle Reinigungsmittel verwendet werden.

11) ALLGEMEINE ORGANISATION

Unter Bezugnahme auf den Erlass des Premierministers vom 11. März 2020, Punkt 7, begrenzt auf den Zeitraum des Notstands aufgrund des COVID-19, kann das Unternehmen für die spezifische Baustelle unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der nationalen Tarifverträge und somit unter Bevorzugung von Vereinbarungen mit den betrieblichen Gewerkschaftsvertretern die Aussetzung, auch teilweise, der Arbeiten beantragen. Um dies tun zu können:

- das Produktionsniveau der Baustelle neu zu modulieren

- Gewährleistung eines Dienstplanes für Arbeitnehmer, die sich der Produktion widmen, mit dem Ziel, Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren und autonome, unterscheidbare und erkennbare Gruppen zu schaffen
- bei all jenen Tätigkeiten im Baustellenbüro, die zu Hause oder aus der Ferne durchgeführt werden können, auch ausnahmsweise intelligentes Arbeiten einsetzen, immer die Möglichkeit prüfen, dass sie sich auf die gesamte Unternehmensstruktur auswirken, ggf. auch mit entsprechenden Rotationen.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Premierministerialerlasses 11/03/2020 für Produktionstätigkeiten bewerten die Kunden, mit welchen Aktivitäten sie diese aussetzen und/oder aufschieben können.

Bei Tätigkeiten, die nicht ausgesetzt und/oder hinausgezögert werden können, müssen Unternehmen und Arbeitnehmer die in diesem Dokument festgelegten Hygienemaßnahmen einhalten.

Um den Andrang von Arbeitern und Fahrzeugen auf der Baustelle auf ein Minimum zu reduzieren, wird als erste Sicherheitsmaßnahme das Arbeitsprogramm der Arbeitsphasen in Absprache mit dem Sicherheitskoordinator aktualisiert.

12) ORANISATION DES BAUSTELLEN EIN- UND AUSGANGS DER ARBEITER

Gestaffelte Ein- und Ausgangszeiten sind erwünscht, um in Gemeinschaftsbereichen (Eingänge, Umkleideräume) möglichst viele Kontakte zu vermeiden.

Am Ein- und Ausgang der Baustelle und in den anderen Räumen ist das Vorhandensein von Reinigungsmitteln gewährleistet, was durch besondere Hinweise angezeigt wird.

13) INTERNE BEWEGUNGEN, SITZUNGEN, BAUSTELLENINTERNE VERANSTALTUNGEN UND SCHULUNGEN

Die Bewegungen innerhalb der Baustelle müssen auf das notwendige Minimum beschränkt sein und den von Ihrem Unternehmen erhaltenen Hinweisen entsprechen.

Anwesenheitssitzungen sind nicht erlaubt. Wenn die Notwendigkeit und Dringlichkeit besteht - wenn es nicht möglich ist, eine Fernverbindung herzustellen - muss die notwendige Beteiligung auf ein Minimum reduziert werden, und in jedem Fall müssen die zwischenmenschliche Distanzen und eine angemessene Reinigung/Belüftung der Räumlichkeiten gewährleistet sein..

Alle internen Veranstaltungen und alle Fortbildungsaktivitäten im Klassenzimmer werden ausgesetzt und abgesagt, auch Pflichtveranstaltungen, auch wenn sie bereits organisiert sind; es ist jedoch möglich, wenn die Unternehmensorganisation dies zulässt, Fernunterricht durchzuführen.

Das Versäumnis, die Berufsausbildung und/oder die qualifizierende Ausbildung innerhalb der Fristen abzuschließen, die für alle Rollen/Funktionen des Unternehmens in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz aufgrund des laufenden Notfalls und somit aufgrund höherer Gewalt festgelegt wurden, macht es nicht unmöglich, die spezifische Rolle/Funktion weiterhin auszuüben (als Beispiel: der Notfallhelfer, sei es bei der Brandbekämpfung oder der Ersten Hilfe, kann weiterhin eingreifen, falls erforderlich; der Schubkarrenfahrer kann weiterhin als Schubkarrenfahrer arbeiten).

14) UMGANG MIT EINER SYMPTOMATISCHEN PERSON AUF DER BAUSTELLE

Wenn eine auf der Baustelle anwesende Person Fieber und Symptome einer Atemwegsinfektion wie Husten entwickelt, muss sie dies unverzüglich dem Personalbüro des Unternehmens melden, sie muss gemäß den Bestimmungen der Gesundheitsbehörde und den Bestimmungen der anderen auf der Baustelle anwesenden Personen isoliert werden, das Unternehmen muss unverzüglich die zuständigen Gesundheitsbehörden und die von der Region oder dem Gesundheitsministerium bereitgestellten Notfallnummern für COVID-19 benachrichtigen.

Das Unternehmen arbeitet mit den Gesundheitsbehörden zusammen, um alle "engen Kontakte" einer im Unternehmen anwesenden Person zu definieren, die positiv für den COVID-19-Abstrich befunden wurde. Damit sollen die Behörden in die Lage versetzt werden, die notwendigen und angemessenen Quarantänemaßnahmen anzuwenden. Während der Dauer der Untersuchung kann das Unternehmen alle möglichen engen Kontakte bitten, die Baustelle als Vorsichtsmaßnahme zu verlassen, wie von der Gesundheitsbehörde angegeben.

15) GESUNDHEITSÜBERACHUNG/BETRIEBSARTZ/RLS

Die Gesundheitsüberwachung muss unter Einhaltung der in den Hinweisen des Gesundheitsministeriums enthaltenen Hygienemaßnahmen fortgesetzt werden (sog. decalogo).

Während dieser Zeit werden präventive Visiten, Visiten auf Anfrage und Visiten nach überstandener Krankheit bevorzugt.

Die periodische Gesundheitsüberwachung sollte nicht unterbrochen werden, da sie eine weitere Präventivmaßnahme allgemeiner Art darstellt: zum einen, weil sie mögliche Fälle und verdächtige Ansteckungssymptome abfangen kann, zum anderen für die Information und Schulung, die der zuständige Arzt den Arbeitnehmern bieten kann, um die Ausbreitung der Ansteckung zu verhindern.

Bei der Integration und dem Vorschlag aller regulatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 arbeitet der zuständige Arzt mit dem Arbeitgeber und dem RLS/RLST zusammen.

Der zuständige Arzt berichtet dem Unternehmen über Situationen besonderer Empfindlichkeit und aktueller oder früherer Pathologien der Mitarbeiter, und das Unternehmen sorgt für deren Schutz im Hinblick auf die Achtung der Privatsphäre, wobei der zuständige Arzt die Hinweise der Gesundheitsbehörden anwendet.

16) AKTUALISIERUNG DES VORSCHRIFTENPROTOKOLLS

Es wird empfohlen, einen Ausschuss für die Anwendung und Überprüfung der Vorschriften des Vorschriftenprotokolls einzurichten, an dem die betrieblichen Gewerkschaftsvertreter und die RLS teilnehmen.

17) VON UNTERNEHMEN VERLANGTE DOKUMENTE

- Aktualisierung ESP.
- Zustimmung des zuständigen Arztes und/oder Erklärung, dass keine Arbeitnehmer mit überempfindlichen Merkmalen anwesend sind
- Bericht über die Schulung der Arbeitnehmer zu den Verhaltensregeln betreffend COVID 19.

ANLAGE 1

MD 8 März 2020

- Hygiene-sanitäre Maßnahmen
- waschen Sie sich oft die Hände. Es wird empfohlen, an allen öffentlichen Orten, Turnhallen, Supermärkten, Apotheken und anderen Orten der Ansammlung, hydroalkoholische Lösungen zum Händewaschen zur Verfügung zu stellen;
- engen Kontakt mit Menschen vermeiden, die an akuten Atemwegsinfektionen leiden;
- Umarmungen und Händeschütteln vermeiden;
- Aufrechterhaltung eines zwischenmenschlichen Abstands von mindestens einem Meter in sozialen Kontakten;
- Hygiene der Atemwege (Niesen und/oder Husten in einem Taschentuch unter Vermeidung von Handkontakt mit Atemwegssekreten);
- den häufigen Gebrauch von Flaschen und Gläsern vermeiden, insbesondere bei sportlicher Betätigung;
- berühren Sie Augen, Nase und Mund nicht mit den Händen;
- bedecken Sie Ihren Mund und Ihre Nase, wenn Sie niesen oder husten;
- Nehmen Sie keine antiviralen Medikamente und Antibiotika ein, es sei denn, sie werden Ihnen von Ihrem Arzt verschrieben;
- Oberflächen mit Desinfektionsmitteln auf Chlor- oder Alkoholbasis reinigen;
- benutzen Sie die Maske nur, wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie krank sind oder wenn Sie kranke Menschen pflegen.

ANLAGE 2

In der Anlage die Leitlinien für Tätigkeiten auf öffentlichen und privaten Baustellen und Arbeitsstätten,
ausgearbeitet vom Paritätischen Komitee im Bauwesen in Zusammenarbeit mit der bilateralen Körperschaft für
Sicherheit im Handwerk

BESCHILDERUNG

Nachfolgend finden Sie die Beschilderung für die Anwendung dieses Protokolls, das nach Bedarf ausgedruckt und verwendet werden kann.

La segnaletica proposta è la seguente:

- Verhaltensregeln die zu befolgen sind
- Keine Versammlung
- Vermeiden Sie Menschenansammlungen in der Warteschlange
- Halten Sie einen Abstand von 1 m ein
- Hände waschen
- Hände desinfizieren
- Nase und Mund bedecken
- Keine Umarmungen und Händeschütteln
- Desinfizieren der Oberflächen
- Rettungsdienst

NUOVO CORONAVIRUS

Dieci comportamenti da seguire

- 1** Lavati spesso le mani con acqua e sapone o con gel a base alcolica
- 2** Evita il contatto ravvicinato con persone che soffrono di infezioni respiratorie acute
- 3** Non toccarti occhi, naso e bocca con le mani
- 4** Copri bocca e naso con fazzoletti monouso quando starnutisci o tossisci. Se non hai un fazzoletto usa la piega del gomito
- 5** Non prendere farmaci antivirali né antibiotici senza la prescrizione del medico
- 6** Pulisci le superfici con disinfettanti a base di cloro o alcol
- 7** Usa la mascherina solo se sospetti di essere malato o se assisti persone malate
- 8** I prodotti MADE IN CHINA e i pacchi ricevuti dalla Cina non sono pericolosi
- 9** Gli animali da compagnia non diffondono il nuovo coronavirus
- 10** In caso di dubbi non recarti al pronto soccorso, chiama il tuo medico di famiglia e segui le sue indicazioni

Ultimo aggiornamento 24 FEBBRAIO 2020



Ministero della Salute



www.salute.gov.it

Hanno aderito: Conferenza Permanente per i rapporti tra lo Stato, le Regioni e le Province Autonome di Trento e Bolzano, Fimmg, FNDMCeO, Amcli, Anipio, Anmdo, Assofarm, Card, Fadoi, FederFarma, Fnopi, Fnopo, Federazione Nazionale Ordini Tsrn Pstrp, Fnovi, Fofi, Simg, Sifo, Sim, Simit, Simpios, SIPMeL, Siti

Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

NO ASSEMBRAMENTI DI PERSONE



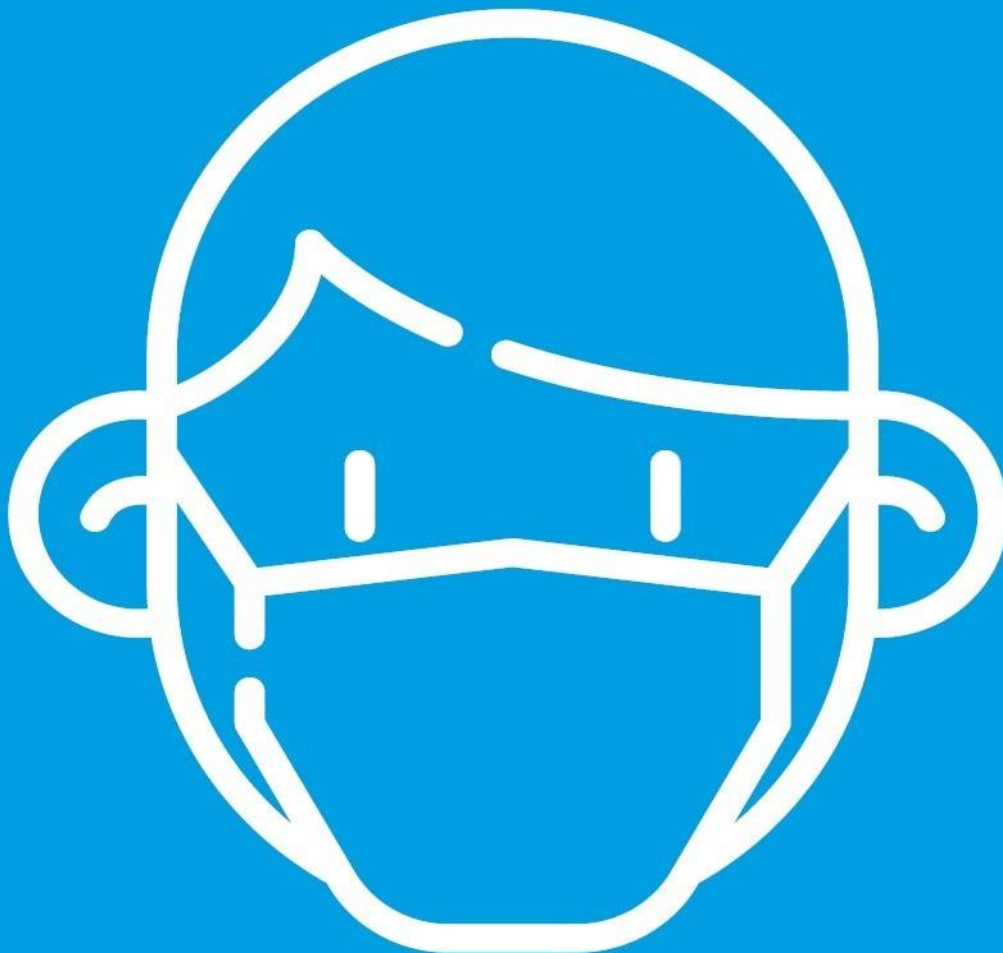
Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

SE HAI SINTOMI INFLUENZALI NON
ANDARE AL PRONTO SOCCORSO
O PRESSO STUDI MEDICI, MA
CONTATTA IL MEDICO DI MEDICINA
GENERALE, I PEDIATRI, LA GUARDIA
MEDICA O I NUMERI REGIONALI



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

INDOSSARE APPOSITA
MASCHERINA SE LA
DISTANZA INTERPERSONALE
È MINORE DI UN METRO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

INDOSSARE GUANTI



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

MANTENERE SEMPRE
UNA DISTANZA MAGGIORE
DI UN METRO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

LAVARE SPESSO LE MANI



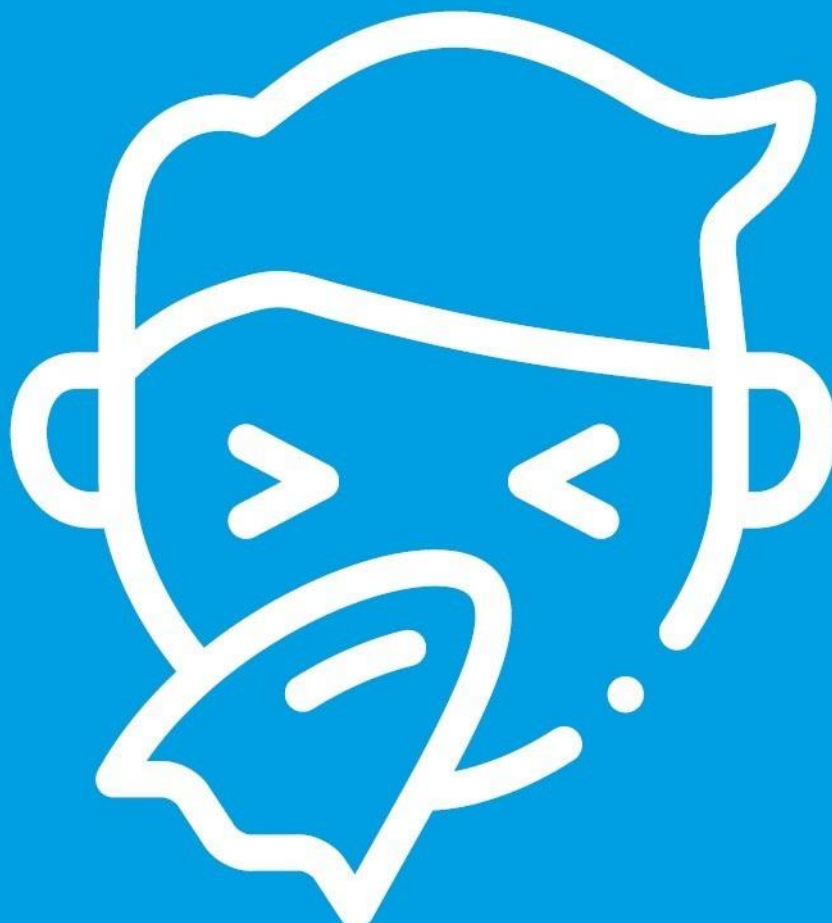
Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

IGIENIZZARE LE MANI PRIMA DI RAGGIUNGERE LA PROPRIA POSTAZIONE



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

COPRI LA BOCCA E NASO CON
FAZZOLETTI MONOUSO SE
STARNUTISCI O TOSSISCI O IN
MANCANZA UTILIZZA LA PIEGA
DEL GOMITO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

EVITARE ABBRACCI E STRETTE DI MANO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

DISINFETTARE LE SUPERFICI E GLI OGGETTI DI USO COMUNE



INDICE

1) PREMESSA	2
2) OBIETTIVO DEL PROTOCOLLO	2
3) RIFERIMENTI	2
4) INFORMAZIONE	2
5) MODALITÀ DI INGRESSO IN CANTIERE.....	3
6) MODALITA' DI ACCESSO DEI FORNITORI ESTERNI	3
7) PULIZIA E SANIFICAZIONE IN CANTIERE.....	4
8) PRECAUZIONI IGIENICHE PERSONALI	4
9) DISPOSITIVI DI PROTEZIONE INDIVIDUALE	4
10) GESTIONE AREE DI LAVORO E SPAZI COMUNI	5
11) ORGANIZZAZIONE GENERALE	5
12) GESTIONE ENTRATA E USCITA DEI LAVORATORI	6
13) SPOSTAMENTI INTERNI, RIUNIONI, EVENTI INTERNI AL CANTIERE E FORMAZIONE	6
14) GESTIONE DI UNA PERSONA SINTOMATICA IN CANTIERE	6
15) SORVEGLIANZA SANITARIA/MEDICO COMPETENTE/RLS	6
16) AGGIORNAMENTO DEL PROTOCOLLO DI REGOLAMENTAZIONE	7
17) DOCUMENTI RICHIESTI ALLE AZIENDE	7
ALLEGATO 1.....	8
ALLEGATO 2.....	9
SEGNALETICA.....	10

1) PREMESSA

Il COVID-19 rappresenta un rischio biologico generico, per il quale occorre adottare misure uguali per tutta la popolazione.

Le imprese presenti in cantiere in conformità alle recenti disposizioni legislative e indicazioni dell'Autorità sanitaria, adottano tutte le misure per il contrasto e il contenimento della diffusione del nuovo virus nei cantieri edili, disciplinando con il presente piano tutte le misure di sicurezza che devono essere adottate dai lavoratori ad integrazione di quelle già predisposte nel Piano di Sicurezza e Coordinamento specifico.

2) OBIETTIVO DEL PROTOCOLLO

Obiettivo del presente piano è rendere l'apertura parziale del cantiere per i lavori di risanamento del campo da calcio – Sostituzione dell'erba sintetica nel Comune di Campo di Trens un luogo sicuro, in cui i lavoratori possano svolgere le attività lavorative sempre in conformità delle ordinanze in vigore. A tal riguardo, vengono forniti tutti gli accorgimenti necessari che devono essere adottati per contrastare la diffusione del COVID-19.

Si ricorda inoltre che il numero massimo di operai consentito cantiere per azienda è limitato a **5 (cinque)** addetti muniti di dispositivi di protezione individuale, oltre a tecnici, progettisti e fornitori.

3) RIFERIMENTI

- Decreto del presidente del consiglio dei ministri 26 aprile 2020
- Decreto del presidente del consiglio dei ministri 10 aprile 2020 (Ulteriori disposizioni attuative del decreto – legge 25 marzo 2020, n.19)
- Decreto legge 17 marzo 2020, n. 18
- Protocollo condiviso di regolazione delle misure per il contrasto e il contenimento della diffusione del virus Covid-19 negli ambienti di lavoro – 14 marzo 2020
- DPCM 11 marzo 2020
- Decreto legge 23 febbraio 2020, n. 6
- il DPCM del 22 marzo 2020
- il decreto-legge 25 marzo 2020, n. 19
- il DM del Ministero per lo Sviluppo Economico del 25 marzo 2020;
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.15/2020 del 28.03.2020
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.20/2020 del 13.04.2020
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.21/2020 del 18.04.2020
- Circolare del Presidente della Provincia del 19.04.2020
- l'Ordinanza presidenziale contingibile ed urgente N.24/2020 del 02.05.2020

4) INFORMAZIONE

Le informazioni, le misure di sicurezza e le disposizioni contenute nel presente documento dovranno essere recepite dalle imprese affidatarie, esecutrici e dai lavoratori autonomi come aggiuntive a quanto contenuto nel piano di sicurezza di cantiere.

Le imprese affidatarie ed esecutrici dovranno trasmetterle anche ai propri fornitori, sub affidatari e lavoratori autonomi dandone evidenza al Coordinatore per la Sicurezza.

Le imprese operanti in cantiere informano tutti i lavoratori e chiunque entri in cantiere circa le disposizioni di sicurezza contenute nel presente "Protocollo di sicurezza di cantiere anti-contagio" e le disposizioni legislative anti-COVID, consegnando appositi depliant e infografiche informative.

All'ingresso del cantiere, nei luoghi maggiormente visibili, in corrispondenza degli uffici, servizi e altri baraccamenti e locali eventualmente presenti in cantiere dovrà essere esposta apposita cartellonistica informativa.

In particolare, le informazioni riguardano:

- l'obbligo di rimanere al proprio domicilio in presenza di febbre (oltre 37.5°) o altri sintomi influenzali e di chiamare il proprio medico di famiglia e l'autorità sanitaria;
- la consapevolezza e l'accettazione del fatto di non poter fare ingresso o di poter permanere in cantiere e di doverlo dichiarare tempestivamente laddove, anche successivamente all'ingresso, sussistano le condizioni di pericolo (sintomi di influenza, temperatura, provenienza da zone a rischio o contatto con persone positive al virus nei 14 giorni precedenti, ecc.);
- l'impegno a rispettare tutte le disposizioni delle autorità e del datore di lavoro nel fare accesso in cantiere (in particolare, mantenere la distanza di sicurezza, osservare le regole di igiene delle mani e tenere comportamenti corretti sul piano dell'igiene);
- l'impegno a informare tempestivamente e responsabilmente il datore di lavoro della presenza di qualsiasi sintomo influenzale durante l'espletamento della prestazione lavorativa, avendo cura di rimanere ad adeguata distanza dalle persone presenti.

5) MODALITÀ DI INGRESSO IN CANTIERE

Il personale, prima dell'accesso al cantiere potrà essere sottoposto al controllo della temperatura corporea. Se tale temperatura risulterà superiore ai 37,5°, non sarà consentito l'accesso ai luoghi di lavoro.

Le persone in tale condizione saranno momentaneamente isolate e fornite di mascherine, non dovranno recarsi al Pronto Soccorso e/o nelle infermerie di sede, ma dovranno contattare nel più breve tempo possibile il proprio medico curante e seguire le sue indicazioni.

Il datore di lavoro informa preventivamente il personale, e chi intende fare ingresso in cantiere, della preclusione dell'accesso a chi, negli ultimi 14 giorni, abbia avuto contatti con soggetti risultati positivi al COVID-19 o provenga da zone a rischio secondo le indicazioni dell'OMS. Per questi casi si fa riferimento al Decreto legge n. 6 del 23/02/2020, art. 1, lett. h) e i).

Il trasporto dei lavoratori in cantiere deve avvenire in pieno rispetto delle prescrizioni e decreti in vigore, si precisa che anche nel mezzo di trasporto la distanza minima di 1m tra persone è da rispettare.

6) MODALITÀ DI ACCESSO DEI FORNITORI ESTERNI

Per l'accesso di fornitori esterni sono state individuate procedure di ingresso, transito e uscita, mediante modalità, percorsi e tempistiche predefinite, al fine di ridurre le occasioni di contatto con i lavoratori in forza nel cantiere.

Se possibile, gli autisti dei mezzi di trasporto devono rimanere a bordo dei propri mezzi: non è consentito l'accesso agli uffici, servizi e altri baraccamenti e locali eventualmente presenti in cantiere per nessun motivo. Per le necessarie attività di approntamento delle attività di carico e scarico, il trasportatore dovrà attenersi alla rigorosa distanza di un metro.

Anche lo scambio della documentazione delle merci consegnate in cantiere (bolle, fatture...) deve avvenire tramite l'utilizzo di guanti monouso (qualora non disponibili, lavare le mani con soluzione idroalcolica).

Per fornitori/trasportatori e/o altro personale esterno se necessario verranno individuati/installati servizi igienici dedicati, è fatto divieto di utilizzo di quelli dei lavoratori ed sarà garantita una adeguata pulizia giornaliera. Va ridotto, per quanto possibile, l'accesso ai visitatori; qualora fosse necessario l'ingresso di visitatori esterni, gli stessi dovranno sottostare a tutte le regole di cantiere, ivi comprese quelle per l'accesso ai locali di cui al precedente punto.

7) PULIZIA E SANIFICAZIONE IN CANTIERE

Ogni impresa presente in cantiere deve garantire per i suoi operai, subappaltatori e lavoratori autonomi la sanificazione degli uffici, servizi e altri baraccamenti e locali eventualmente presenti in cantiere (spogliatoio, mensa-ristoro, wc, ecc.).

Si raccomanda, durante le operazioni di pulizia con prodotti chimici, di assicurare la adeguata ventilazione degli ambienti.

Tutte le operazioni di pulizia devono essere condotte da personale addestrato. La pulizia deve riguardare con particolare attenzione tutte le superfici toccate di frequente, quali maniglie, superfici di muri, porte e finestre, superfici dei servizi igienici e sanitari.

I mezzi di cantiere (quali ad esempio escavatori, piattaforme elevatrici, pale, montacarichi, ecc.), se utilizzati in modo promiscuo, devono essere igienizzati, in modo particolare per le parti riguardanti volante, maniglie, quadri di comando, ecc. Per gli attrezzi manuali si provvedere alla igienizzazione in caso se ne preveda un uso promiscuo.

Nel caso di presenza di una persona con COVID-19 all'interno dei locali aziendali, si procede alla pulizia e sanificazione dei suddetti secondo le disposizioni della circolare n. 5443 del 22 febbraio 2020 del Ministero della Salute nonché alla loro ventilazione.

Sarà da garantita la pulizia a fine turno e la sanificazione periodica di tastiere, schermi touch, mouse con adeguati detergenti nei reparti produttivi.

8) PRECAUZIONI IGIENICHE PERSONALI

È obbligatorio che le persone presenti in cantiere adottino tutte le precauzioni igieniche, in particolare per le mani e inoltre:

- evitare il contatto ravvicinato con persone che soffrono di infezioni respiratorie acute;
- evitare abbracci e strette di mano;
- igiene respiratoria (starnutire e/o tossire in un fazzoletto evitando il contatto delle mani con le secrezioni respiratorie);
- evitare l'uso promiscuo di bottiglie e bicchieri;
- non toccarsi occhi, naso e bocca con le mani;
- coprirsi bocca e naso se si starnutisce o tossisce;

Le imprese devono mettere a disposizione idonei mezzi detergenti per le mani. È raccomandata la frequente pulizia delle mani con acqua e sapone.

I lavoratori sono obbligati a lavarsi le mani con tale soluzione all'ingresso in cantiere, prima e dopo le pause pranzo e all'ingresso e all'uscita dai servizi igienici.

9) DISPOSITIVI DI PROTEZIONE INDIVIDUALE

L'adozione delle misure di igiene e dei dispositivi di protezione individuale indicati nel presente Protocollo è fondamentale e, vista l'attuale situazione di emergenza, è evidentemente legata alla disponibilità in commercio. Per questi motivi:

- a) le mascherine dovranno essere utilizzate in conformità a quanto previsto dalle indicazioni dell'articolo 16 del decreto 17 marzo 2020, n.18 e dell'Organizzazione mondiale della sanità
- b) data la situazione di emergenza, in caso di difficoltà di approvvigionamento e alla sola finalità di evitare la diffusione del virus, potranno essere utilizzate mascherine la cui tipologia corrisponda alle indicazioni dall'autorità sanitaria e del citato articolo

- c) è favorita la preparazione da parte dell'azienda del liquido detergente secondo le indicazioni dell'OMS:
(<https://www.who.int/gpsc/5may/Guide to Local Production.pdf>).

Qualora il lavoro imponga di lavorare a distanza interpersonale minore di un metro e non siano possibili altre soluzioni organizzative, è comunque necessario per tutti i lavoratori l'uso di mascherine conformi quanto meno alle disposizioni dell'articolo 16 del decreto 17 marzo 2020, n.18 e delle autorità scientifiche e sanitarie e altri dispositivi di protezione (guanti, occhiali, tute, ecc.).

Senza tali misure di sicurezza deve essere vietata la lavorazione.

10) GESTIONE AREE DI LAVORO E SPAZI COMUNI

Durante l'esecuzione delle lavorazioni, è assolutamente necessario rispettare la distanza minima tra le persone di almeno 1 metro.

I turni di lavoro ed il numero di operai per ogni turno devono essere dimensionati in base agli spazi presenti in cantiere.

L'accesso agli spazi comuni, uffici, comprese le mense gli spogliatoi e altri baraccamenti e locali eventualmente presenti in cantiere è contingentato, con la previsione di una ventilazione continua dei locali, di un tempo ridotto di sosta all'interno di tali spazi e con il mantenimento della distanza di sicurezza di 1 metro tra le persone che li occupano.

Si favoriscono orari di ingresso/uscita scaglionati in modo da evitare il più possibile contatti nelle zone comuni (ingressi, spogliatoi, locale ristoro).

Sono previste porta di entrata e una porta di uscita da questi locali ed è garantita la presenza di detergenti segnalati da apposite indicazioni.

Negli spogliatoi, se non può essere garantita la distanza di minimo 1 metro tra i lavoratori, andrà effettuata una turnazione degli stessi per evitarne l'assembramento.

Sono organizzati degli spazi e sono sanificati gli spogliatoi per lasciare nella disponibilità dei lavoratori luoghi per il deposito degli indumenti da lavoro e garantire loro idonee condizioni igieniche sanitarie.

È garantita la sanificazione periodica e la pulizia giornaliera, con appositi detergenti dei locali utilizzati dai lavoratori.

11) ORGANIZZAZIONE GENERALE

In riferimento al DPCM 11 marzo 2020, punto 7, limitatamente al periodo della emergenza dovuta al COVID-19, l'impresa potrà richiedere per lo specifico cantiere, avendo a riferimento quanto previsto dai CCNL e favorendo così le intese con le rappresentanze sindacali aziendali, la sospensione, anche parziale, dei lavori al fine di poter:

- procedere ad una rimodulazione dei livelli produttivi di cantiere
- assicurare un piano di turnazione dei lavoratori dedicati alla produzione con l'obiettivo di diminuire al massimo i contatti e di creare gruppi autonomi, distinti e riconoscibili
- utilizzare lo *smart working* per tutte quelle attività d'ufficio di cantiere che possono essere svolte presso il domicilio o a distanza nel caso vengano utilizzati ammortizzatori sociali, anche in deroga, valutare sempre la possibilità di assicurare che gli stessi riguardino l'intera compagine aziendale, se del caso anche con opportune rotazioni.

In linea con quanto espresso dal DPCM 11/03/2020 per le attività produttive, i Committenti valutino con quali attività possano sospendersi e/o procrastinarsi.

Per le attività che non è possibile sospendere e/o procrastinare, le imprese e i lavoratori devono rispettare le misure igienico-sanitarie disposte nel presente piano.

Al fine di ridurre al minimo affollamento di operai e mezzi nel cantiere, si provvede, come prima misura di sicurezza, all'aggiornamento del cronoprogramma delle fasi di lavoro, in accordo con il Coordinatore della Sicurezza.

12) GESTIONE ENTRATA E USCITA DEI LAVORATORI

Si favoriscono orari di ingresso/uscita scaglionati in modo da evitare il più possibile contatti nelle zone comuni (ingressi, spogliatoi).

Presso l'entrata e l'uscita dal cantiere e dagli altri locali è garantita la presenza di detergenti segnalati da apposite indicazioni.

13) SPOSTAMENTI INTERNI, RIUNIONI, EVENTI INTERNI AL CANTIERE E FORMAZIONE

Gli spostamenti all'interno del sito di cantiere devono essere limitati al minimo indispensabile e nel rispetto delle indicazioni ricevute dalla propria impresa.

Non sono consentite le riunioni in presenza. Laddove le stesse fossero connotate dal carattere della necessità e urgenza, nell'impossibilità di collegamento a distanza, dovrà essere ridotta al minimo la partecipazione necessaria e, comunque, dovranno essere garantiti il distanziamento interpersonale e un'adeguata pulizia/areazione dei locali.

Sono sospesi e annullati tutti gli eventi interni e ogni attività di formazione in modalità in aula, anche obbligatoria, anche se già organizzati; è comunque possibile, qualora l'organizzazione di impresa lo permetta, effettuare la formazione a distanza.

Il mancato completamento dell'aggiornamento della formazione professionale e/o abilitante entro i termini previsti per tutti i ruoli/funzioni aziendali in materia di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro, dovuto all'emergenza in corso e quindi per causa di forza maggiore, non comporta l'impossibilità a continuare lo svolgimento dello specifico ruolo/funzione (a titolo esemplificativo: l'addetto all'emergenza, sia antincendio, sia primo soccorso, può continuare ad intervenire in caso di necessità; il carrellista può continuare ad operare come carrellista).

14) GESTIONE DI UNA PERSONA SINTOMATICA IN CANTIERE

Nel caso in cui una persona presente in cantiere sviluppi febbre e sintomi di infezione respiratoria quali la tosse, lo deve dichiarare immediatamente all'ufficio del personale dell'impresa, si dovrà procedere al suo isolamento in base alle disposizioni dell'autorità sanitaria e a quello degli altri presenti dai locali, l'impresa procede immediatamente ad avvertire le autorità sanitarie competenti e i numeri di emergenza per il COVID-19 forniti dalla Regione o dal Ministero della Salute.

L'impresa collabora con le Autorità sanitarie per la definizione degli eventuali "contatti stretti" di una persona presente in azienda che sia stata riscontrata positiva al tampone COVID-19. Ciò al fine di permettere alle autorità di applicare le necessarie e opportune misure di quarantena. Nel periodo dell'indagine, l'impresa potrà chiedere agli eventuali possibili contatti stretti di lasciare cautelativamente il cantiere, secondo le indicazioni dell'Autorità sanitaria.

15) SORVEGLIANZA SANITARIA/MEDICO COMPETENTE/RLS

La sorveglianza sanitaria deve proseguire rispettando le misure igieniche contenute nelle indicazioni del Ministero della Salute (cd. decalogo).

Vanno privilegiate, in questo periodo, le visite preventive, le visite a richiesta e le visite da rientro da malattia.

La sorveglianza sanitaria periodica non va interrotta, perché rappresenta una ulteriore misura di prevenzione di carattere generale: sia perché può intercettare possibili casi e sintomi sospetti del contagio, sia per l'informazione e la formazione che il medico competente può fornire ai lavoratori per evitare la diffusione del contagio.

Nell'integrare e proporre tutte le misure di regolamentazione legate al COVID-19 il medico competente collabora con il datore di lavoro e le RLS/RLST.

Il medico competente segnala all'impresa situazioni di particolare fragilità e patologie attuali o pregresse dei dipendenti e l'azienda provvede alla loro tutela nel rispetto della privacy il medico competente applicherà le indicazioni delle Autorità Sanitarie.

16) AGGIORNAMENTO DEL PROTOCOLLO DI REGOLAMENTAZIONE

Si raccomanda di costituire in cantiere un Comitato per l'applicazione e la verifica delle regole del protocollo di regolamentazione con la partecipazione delle rappresentanze sindacali aziendali e del RLS.

17) DOCUMENTI RICHIESTI ALLE AZIENDE

- POS aggiornato.
- Benestare del medico competente e/o dichiarazione che non sono presenti lavoratori con caratteristiche di ipersusceptibilità
- Verbale di formazione operai in merito alle norme di comportamento riguardante COVID 19.

ALLEGATO 1

DPCM 8 marzo 2020

- Misure igienico-sanitarie
- lavarsi spesso le mani. Si raccomanda di mettere a disposizione in tutti i locali pubblici, palestre, supermercati, farmacie e altri luoghi di aggregazione, soluzioni idroalcoliche per il lavaggio delle mani;
- evitare il contatto ravvicinato con persone che soffrono di infezioni respiratorie acute;
- evitare abbracci e strette di mano;
- mantenimento, nei contatti sociali, di una distanza interpersonale di almeno un metro;
- igiene respiratoria (starnutire e/o tossire in un fazzoletto evitando il contatto delle mani con le secrezioni respiratorie);
- evitare l'uso promiscuo di bottiglie e bicchieri, in particolare durante l'attività sportiva;
- non toccarsi occhi, naso e bocca con le mani;
- coprirsi bocca e naso se si starnutisce o tossisce;
- non prendere farmaci antivirali e antibiotici a meno che siano prescritti dal medico;
- pulire le superfici con disinfettanti a base di cloro o alcol;
- usare la mascherina solo se si sospetta di essere malati o se si presta assistenza a persone malate.

ALLEGATO 2

In allegato, le linee guida per le attività nei cantieri edili e non edili pubblici e privati, elaborate dal Comitato Paritetico Edile e dal ente bilaterale sicurezza dell'artigianato

SEGNALETICA

Di seguito è riportata la segnaletica per l'applicazione del presente protocollo che può essere stampata e utilizzata secondo necessità.

La segnaletica proposta è la seguente:

- Dieci comportamenti da seguire
- No assembramento
- Evitare affollamenti in fila
- Mantenere la distanza di 1 m
- Lavare le mani
- Igienizzare le mani
- Coprire la bocca e il naso
- No abbracci e strette di mani
- Disinfettare le superfici
- Soccorsi.

NUOVO CORONAVIRUS

Dieci comportamenti da seguire

- 1 Lavati spesso le mani con acqua e sapone o con gel a base alcolica
- 2 Evita il contatto ravvicinato con persone che soffrono di infezioni respiratorie acute
- 3 Non toccarti occhi, naso e bocca con le mani
- 4 Copri bocca e naso con fazzoletti monouso quando starnutisci o tossisci. Se non hai un fazzoletto usa la piega del gomito
- 5 Non prendere farmaci antivirali né antibiotici senza la prescrizione del medico
- 6 Pulisci le superfici con disinfettanti a base di cloro o alcol
- 7 Usa la mascherina solo se sospetti di essere malato o se assisti persone malate
- 8 I prodotti MADE IN CHINA e i pacchi ricevuti dalla Cina non sono pericolosi
- 9 Gli animali da compagnia non diffondono il nuovo coronavirus
- 10 In caso di dubbi non recarti al pronto soccorso, chiama il tuo medico di famiglia e segui le sue indicazioni

Ultimo aggiornamento 24 FEBBRAIO 2020



Ministero della Salute



www.salute.gov.it

Hanno aderito: Conferenza Permanente per i rapporti tra lo Stato, le Regioni e le Province Autonome di Trento e Bolzano, Fimmg, FNDMcO, Amcli, Anipio, Anmdo, Assofarm, Card, Fadoi, FederFarma, Fnopi, Fnopo, Federazione Nazionale Ordini Tsrn Pstrp, Fnovi, Fofi, Simg, Sifo, Sim, Simit, Simpios, SIPMeL, Siti

.

Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

NO ASSEMBRAMENTI DI PERSONE



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

SE HAI SINTOMI INFLUENZALI NON
ANDARE AL PRONTO SOCCORSO
O PRESSO STUDI MEDICI, MA
CONTATTA IL MEDICO DI MEDICINA
GENERALE, I PEDIATRI, LA GUARDIA
MEDICA O I NUMERI REGIONALI



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

INDOSSARE APPOSITA
MASCHERINA SE LA
DISTANZA INTERPERSONALE
È MINORE DI UN METRO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

INDOSSARE GUANTI



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

MANTENERE SEMPRE
UNA DISTANZA MAGGIORE
DI UN METRO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

LAVARE SPESSO LE MANI



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

IGIENIZZARE LE MANI PRIMA DI RAGGIUNGERE LA PROPRIA POSTAZIONE



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

COPRI LA BOCCA E NASO CON
FAZZOLETTI MONOUSO SE
STARNUTISCI O TOSSISCI O IN
MANCANZA UTILIZZA LA PIEGA
DEL GOMITO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

EVITARE ABBRACCI E STRETTE DI MANO



Protocollo di sicurezza e anticontagio COVID-19

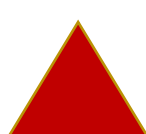
DISINFETTARE LE SUPERFICI E GLI OGGETTI DI USO COMUNE



LEITLINIEN FÜR TÄTIGKEITEN AUF ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BAUSTELLEN UND ARBEITSSTÄTTEN

- Dokument zur Aktualisierung der Risiken am Arbeitsplatz gemäß Art. 28 des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 81 vom 09.04.2008 in der geltenden Fassung

DURCH COVID 19 BEWIRKTES BIOLOGISCHES RISIKO



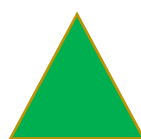
C

P



P

K



E

B

VERFASST UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DEKRETE DES MINISTERPRÄSIDENTEN DPCM VOM 9. MÄRZ 2020, 11. MÄRZ 2020 UND 22. MÄRZ 2020 IN DER NACH DER VERÖFFENTLICHUNG DES GEMEINSAMEN PROTOKOLLS FÜR ARBEITSSTÄTTEN VOM 14. MÄRZ 2020, DES DEKRETS „CURA ITALIA“ NR. 18 VOM 17. MÄRZ 2020 UND DES GEMEINSAMEN PROTOKOLLS FÜR BAUSTELLEN VOM 24. MÄRZ 2020 GEÄNDERTEN UND INTEGRIERTEN FASSUNG

DIESES DOKUMENT SOLL AUCH EIN LEITFADEN FÜR DIE SICHERHEITSKOORDINATOREN IN DER PROJEKT- UND AUSFÜHRUNGSPHASE SOWIE EIN LEITFADEN ZUR INTEGRATION DER EINSATZSICHERHEITSPÄNE DER EINZELNEN UNTERNEHMEN SEIN.

DIESES DOKUMENT KANN JE NACH ENTWICKLUNG SOWOHL DES AUSNAHMEZUSTANDS ALS AUCH DER NATIONALEN UND TERRITORIALEN DEKRETE UND BESCHLÜSSE GEÄNDERT UND/ODER ERGÄNZT WERDEN

Version Covid19 Baustellen 2.0

Inhaltsverzeichnis

REGIONALE GEBÜHRENFREIE RUFNUMMERN UND NOTRUFNUMMERN	9
UNTERTEILUNG DER BAUSTELLE/ARBEITSSTÄTTE IN RISIKOBEREICHE	10
ALLGEMEINE GESUNDHEITSMASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG EINER ANSTECKUNG AUF DER BAUSTELLE ODER DER ARBEITSSTÄTTE	17
SPEZIFISCHE BAUSTELLEN-REINIGUNGSMASSNAHMEN für die hygienische Reinigung und Desinfektion.....	18
FUNKTIONEN, AUFGABEN UND VERANTWORTUNG	20
LISTE DER GESUNDHEITSHYGIENISCHEN MASSNAHMEN GEMÄSS ANHANG 1 DES DPCM VOM 08.03.2020	24
SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER VORSCHRIFTEN	25

Im Vergleich zu Version 1.0 sind auf den folgenden Seiten Änderungen/Ergänzungen vorgenommen worden:

5, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23

PRÄAMBEL UND ZWECK

Die Leitlinie stellt Rahmenrichtlinien dar, innerhalb dessen Arbeiten unter Wahrung der Gesundheitsschutzbedingungen in BEZUG AUF DAS BIOLOGISCHE RISIKO namens COVID-19 ausgeführt werden können.

Im Folgenden sind einige der wichtigsten Prinzipien aufgeführt, auf denen der Entwurf der Leitlinie beruht; es ist auf jeden Fall die Notfallsituation zu berücksichtigen, in der wir uns befinden.

Es ist auch zu beachten, dass diese Leitlinie je nach Entwicklung des Notfalls sowohl auf Landesebene als auch auf nationaler Ebene wiederholten Ergänzungen und/oder Änderungen unterzogen werden kann.

Vorausgesetzt zu den folgenden Angaben ist zu beachten, dass der Anwendung der festgelegten Regeln immer ein verantwortungsbewusstes Verhalten eines jeden einzelnen Bürgers in der Umsetzung der Gesetze sowie der in den erlassenen Dekreten enthaltenen Regeln und Hinweise zugrunde liegen muss.

Begriffsbestimmungen und Aufgaben

Arbeitnehmer

Er hat die Pflicht, den Arbeitgeber über seinen Gesundheitszustand zu informieren und im Falle eines nicht einwandfreien Gesundheitszustandes (Symptome/Fieber, andere) nicht am Arbeitsplatz zu erscheinen. Ebenso erklärt der Arbeitnehmer im Unternehmen durch eine Eigenerklärung, dass er jeden Tag klare und wahrheitsgemäße Angaben über seinen Gesundheitszustand und den Gesundheitszustand seiner Mitbewohner und/oder der Personen macht, mit denen er in den letzten Tagen in Kontakt gekommen ist und von denen er weiß, dass sie positiv auf das Virus getestet wurden.

Arbeitgeber

Dem Arbeitgeber obliegt die Bewertung des durch Covid-19 bewirkten biologischen Risikos. Er ist dafür verantwortlich, das Dokument der Risikobewertung und die damit verbundenen Einsatz-Sicherheitspläne im Hinblick auf das spezifische Risiko zu integrieren. Ihm obliegt – in jedem Fall – in Übereinstimmung mit dem Sicherheitspersonal seines Unternehmens die Auswahl und Bereitstellung der PSA. Der Arbeitgeber organisiert spezifische Arbeitsverfahren, um das durch Covid-19 verursachte biologische Risiko zu analysieren. Zum Schutz der im Unternehmen tätigen Arbeitnehmer obliegt ihm – auch durch dafür von ihm beauftragte Personen – die Überprüfung des Gesundheitszustandes der Arbeitnehmer durch Temperaturmessung.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator während der Planungs- (KPP) und Ausführungsphase (KAP)

Dieser Koordinator berücksichtigt diese Leitlinien im Rahmen seiner Tätigkeit in der Planungs- und/oder Ausführungsphase der Arbeiten und trifft die innerhalb seines Aufgabenbereichs liegenden erforderlichen Maßnahmen.

Baustelle – Arbeitsplatz

Arbeitsumgebung, in der – ausschließlich aufgrund von COVID-19 – mehrere „Unter-Baustellen“ identifiziert werden können, um Risikozonen und/oder -bereiche besser analysieren zu können (z.B. Straßenbaustelle mit beträchtlichen Entfernungen zwischen einem Arbeitsteam und dem anderen). Bei großen Baustellen kann es durch Covid-19 bedingt mehr als einen Baustellenbereich geben, für den Präventions- und Schutzmaßnahmen definiert werden. Dies betrifft auch die Zählung der Arbeitnehmer. Bei mehrstöckigen Gebäuden ist es für die Unterteilung in Risikobereiche möglich, mehrere „Baustellen“ festzulegen (z.B. Erdgeschoss, erster Stock und die weiteren Obergeschosse können zum Zweck der Definition der Arbeitsbereiche zum Schutz vor Covid-19 drei verschiedene Baustellen darstellen).

Risikobeurteilung – Unterteilung der Risikobereiche

Identifizierung des Risikograds/der Ansteckungsgefahr in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit eines Kontaktes und die erzielbare Belüftung und Hygiene.

Ausschließlich für das durch Covid-19 bedingte biologische Risiko erscheint es für notwendig, den Risikograd der verschiedenen Arbeitsbereiche der Baustelle zu ermitteln, indem sie anhand derselben Risikomatrix der Risikobewertung in Bereiche mit niedrigem Risiko (grüne Zone), mittlerem Risiko (gelbe Zone) und hohem Risiko (rote Zone) eingestuft werden.

Kosten

Darunter verstehen sich die im Zusammenhang mit den Folgen von Covid-19 auftretenden Kosten, die in einem separaten Dokument behandelt werden.

Paritätisches Komitee im Bauwesen

Dieses Komitee hat die Aufgabe, den verschiedenen Akteuren der Baustelle bei Informations- und Schulungsaktivitäten, bei der Erstellung von erläuternden Postern und bei den Baustellen-Audits zur Begünstigung der Anwendung dieses Leitfadens behilflich zu sein und zudem einen digitalen Infoschalter für Fragen und Klärungswünsche einzurichten.

Persönliche Schutzausrüstungen

In Bezug auf den Arbeitsbereich wird es als notwendig erachtet, die Schutzmaßnahmen zu identifizieren und wie folgt in drei Kategorien zu unterteilen:

Grüne Zone

Hier ist es erlaubt, ohne Schutzausrüstungen zu arbeiten, sofern die Arbeitnehmer immer mehr als 3 m Abstand voneinander halten.

Gelbe Zone

Hier ist es erlaubt, mit einer Schutzpflicht wie einer chirurgischen Maske oder Ähnlichem zu arbeiten, die nicht als PSA eingestuft ist, sondern lediglich zum Schutz vor der Tröpfchenverbreitung aus Mund und Nase an ggf. weitere anwesende Personen verhindert.

Rote Zone

Hier ist es erlaubt, mit Schutzmasken wie im gelben Bereich zu arbeiten.

Die Verwendung von PSA Typ FFP2/FFP3 ohne Exhalationsventil ist nur bei Verdacht auf Personen mit Krankheitssymptomen vorgesehen. In diesem Fall ist die Verwendung der PSA sowohl für die Person, die diese Symptome aufweist, als auch für diejenigen vorgesehen, die direkten Kontakt mit dieser Person haben.

INHALT DER LEITLINIE

Angesichts der jüngsten gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung des Coronavirus COVID-19 – der Dekrete des Ministerpräsidenten DPCM vom 9., 11. und 22. März 2020 i.d.g.F. – wird es als notwendig angesehen, diese kurzen Anmerkungen zu den Arbeitsverfahren zu verfassen, um die auf öffentlichen und privaten Baustellen sowie in Arbeitsstätten tätigen Arbeitnehmer und andere Personen, die mit dem Sicherheitsmanagement auf zeitlich begrenzten und ortsveränderlichen Baustellen befasst sind, wie z.B. Bauherren, Arbeitgeber, Sicherheitskoordinatoren während der Projektphase und während der Ausführungsphase, Technische Direktoren, Vorgesetzte und Bauleiter zu unterstützen.

Das Dekret des Ministerpräsidenten DPCM vom 22. März 2020 bekräftigte in diesem Sinne, dass Sicherheitsprotokolle gegen die Ansteckungsgefahr zur Anwendung kommen müssen, und wo es nicht möglich ist, den zwischenmenschlichen Abstand von einem Meter als wichtigste Eindämmungsmaßnahme einzuhalten, zudem persönliche Schutzausrüstungen zu tragen sind und außerdem die Sanierungsmaßnahmen am Arbeitsplatz gefördert werden sollten.

Der Zweck dieser Leitlinien ist es, gemeinsame und eindeutige Angaben für den Betrieb auf den verschiedenen Arten von Baustellen zu liefern. Dabei sollte die Gesundheit der Arbeiter so gut wie möglich geschützt werden und gleichzeitig sollte eine Wiederaufnahme der Tätigkeiten und die Abwicklung der Arbeitsaufträge auch durch die Umsetzung von Arbeitsverfahren und -methoden ermöglicht werden, die eine regelrechte Integration der Risikobewertung und der Einsatz-Sicherheitspläne und/oder Sicherheits- und Koordinationspläne sowohl für Baustellen in der Projektphase als auch für Baustellen in der Ausführungsphase darstellen sollen.

Zweck dieses Dokuments ist es, Arbeitsverfahren zu veranschaulichen, die nur auf die Verringerung des durch Covid-19 bedingten Risikos am Arbeitsplatz abzielen, und zwar unter Erfassung der Art des Arbeitsumfelds und des entsprechenden Risikograds.

Dieses Dokument definiert demnach:

- 1) Mobilität des Personals zwischen Unternehmen/Wohnort und Arbeitsplatz (zeitlich begrenzte und ortsveränderliche Baustelle).
- 2) Handhabung der Materialanlieferung an die Baustelle.
- 3) Arten von Schutzmaßnahmen, unterteilt für Arbeitsplätze, an denen die Ansteckungsgefahr gering/mittel/hoch sein kann, mit entsprechender Erfassung der grünen/gelben/roten Zonen.
- 4) Maßnahmen im Zusammenhang mit der Desinfektion der Arbeitsplätze und Ausrüstung.
- 5) Allgemeine Verhaltensregeln.

MASSNAHMEN FÜR BAUSTELLEN

Mobilität des Personals

Auch wenn die Arbeits- und Produktionstätigkeiten sowie der Güterverkehr und der öffentliche Verkehr nicht direkt von einer Sperrung betroffen waren, sind dennoch bestimmte rechtsverbindliche Maßnahmen zu beachten. Die Beurteilung der Mobilität des Personals liegt in der Verantwortung des Arbeitgebers.

Nutzung von Firmenfahrzeugen vonseiten des Personals.

Es werden folgende mögliche Bedingungen für das Erreichen der Baustelle oder der Arbeitsstätte mit Firmenfahrzeugen definiert:

Das Personal, das sich mit Firmenfahrzeugen auf die Baustelle oder Arbeitsstätte begibt, hat sich an folgende Vorgaben zu halten:

- Sollte nur eine Person mit dem Firmenwagen fahren, ist keine Verwendung einer Maske erforderlich.
- Sollten 2 Personen befördert werden, sollte der Beifahrer möglichst hinten sitzen, in diesem Fall mit einer Maske.
- Sollten mehrere Personen befördert werden, besteht Maskenpflicht und wenn möglich ist der Fahrzeuginnenraum zu lüften.
- Sollte eine potenziell infizierte Person anwesend sein, darf diese nicht mit den Firmenfahrzeugen transportiert werden. Es sind die Notrufnummern zu kontaktieren und die Zahl der mitgeführten Personen soweit wie möglich zu reduzieren. Alle Anwesenden – einschließlich der Person, bei der Verdacht auf Infektion besteht – müssen entsprechende PSA tragen.

Eine potenziell infizierte Person darf ihre Arbeit erst nach einer gesundheitsbehördlichen Genehmigung wieder aufnehmen. Sollten positiv getestete Personen anwesend sein, muss das Unternehmen das Betriebsverfahren für „positive Fälle“ einleiten, das die entsprechenden Maßnahmen sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Arbeitsorganisation festlegt.

Ankunft des Personals an der Baustelle oder der Arbeitsstätte:

- Vor Arbeitsbeginn muss der Arbeitnehmer einer Temperaturkontrolle unterzogen werden, sofern diese nicht bereits vor seiner Ankunft auf der Baustelle oder der Arbeitsstätte im Firmensitz vorgenommen wurde.
- Sobald die Risikobereiche definiert sind, muss der Arbeitnehmer von seinem Vorgesetzten über den Risikobereich, in dem er tätig ist, informiert werden. (In jedem Fall muss das Unternehmen das gesamte Personal präventiv und angemessen in Bezug auf die Biogefährdung durch Covid-19 schulen).
- Vor Beginn der Arbeit muss sich das Personal die Hände waschen/desinfizieren und die Arbeitsmittel/Ausrüstungen mit einem Desinfektionsmittel (in flüssiger Form, als Gel oder zum Aufsprühen) mithilfe eines normalen Papiertuchs abwischen. Das verwendete Tuch muss dann in spezielle Behälter geworfen werden, die für Covid-19-Schutzmittel für den täglichen Gebrauch gekennzeichnet sind.
- Identifizierung der gemeinsam verwendeten Ausrüstungen, für die eine spezielle Möglichkeit für eine Schnelldesinfektion (z.B. Sprühflasche und/oder andere Produkte direkt an der Maschine) zur Verfügung gestellt werden muss.

- Für die Benutzung von Gemeinschaftsräumen wie Toiletten, Büros, Lagerhallen usw. müssen dort eigene Desinfektionsmittelspender für die Händedesinfektion vorgesehen werden. Sollte der Arbeitnehmer die Arbeit unterbrechen und die PSA ablegen, muss er sich danach und vor der Verwendung der neuen PSA Hände und Gesicht mit einem spezifischen Produkt desinfizieren. Bei der Wiederaufnahme der Arbeit sind neue PSA zu verwenden. Zudem sind diese zu ersetzen, wenn diese kaputt sind und/oder ihr Hygienestatus nicht mehr akzeptabel ist (durch verschiedene Substanzen/Baustellenstaub verschmutzt).

Bei Vorliegen eines Verdachtsfalls, der plötzlich auftritt oder von der betroffenen Person zu Beginn des Arbeitstages nicht gemeldet wurde, hat der betreffende Arbeitnehmer seine Tätigkeit gemäß Absatz 10 des gemeinsamen Protokolls vom 24.03.2020 unmittelbar einzustellen und das Ereignis ist dem Arbeitgeber und dem Sicherheitsbeauftragten zu melden.

Sollte der Arbeitnehmer Symptome aufweisen, wenden Sie sich über die Notrufnummern an die Gesundheitsbehörde.

Dieses Verfahren ist auch für die Fälle anzuwenden, in denen sich das Personal in eine andere italienische Region, eine andere Gemeinde oder in ein anderes Land begibt, wie dies beispielsweise bei Tages- und Wochenpendlern der Fall ist.

Es ist daher immer notwendig, dass das Baustellenpersonal vor Ort bei seiner Ankunft an der Baustelle oder der Arbeitsstätte anhand der vom Unternehmen ermittelten Personen „überwacht“ wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Bürger in jedem Fall die Pflicht haben, Folgendes zu erklären:

- dass ihnen nicht bekannt ist, dass sie während ihres Aufenthalts an ihrem Herkunftsort und auf jeden Fall innerhalb der letzten 14 Tage mit bestätigten Fällen von Covid-19 in Kontakt gekommen sind;
- dass sie kein Fieber oder andere Symptome (Husten, Halsschmerzen, brennende Augen, weit verbreitete Schmerzen, Atemnot, Schwäche, Veränderung von Geruchs- oder Geschmackssinn) haben;
- dass niemand sonst in der Familie solche Symptome aufweist.

Sollte jemand nicht in der Lage sein, die oben angeführten Erklärungen abzugeben, muss er sich dazu verpflichten,

- nicht auf der Baustelle, in der Arbeitsstätte oder bei der Firma zu erscheinen;
- seine Wohnung bzw. sein Haus nicht zu verlassen;
- sich mit seinem Arzt und dem öffentlichen Gesundheitswesen in Verbindung zu setzen, um die erforderlichen Verfahren einzuleiten;
- für den Fall, dass er auf der Baustelle/Arbeitsstätte erscheint, die Messung der Körpertemperatur zuzulassen, um seinen Gesundheitszustand zu überprüfen;

Jede Kommunikation bezüglich der oben genannten Punkte im Zusammenhang mit Verdachtsfällen muss auch an den Sicherheitsbeauftragten der Baustelle übermittelt werden. Dazu ist eine Meldevorlage zu verwenden, die vom Paritätischen Komitee im Bauwesen als Standardvorlage vorbereitet wird.

Warenlieferung

- Bei der Güter- und Materialanlieferung an die Baustelle oder Arbeitsstätte müssen die Güter und Materialien in dem am Baustellen-Layout vorgesehenen Entladebereich abgestellt werden. Sollte kein solcher Bereich vorhanden sein, ist er zu ermitteln und die betroffenen Personen sind darüber zu informieren. Die Anwesenheit von anderem Personal, das für das Auf-/Abladen des Materials nicht unbedingt erforderlich ist, ist zu vermeiden. Bei diesen Tätigkeiten ist immer ein Abstand von mindestens 1 m zu den anderen Personen einzuhalten. Sollte dies nicht möglich sein, ist die Verwendung von Masken notwendig.
 - Die Übergabe der Unterlagen für die angelieferten Waren (Lieferscheine, Rechnungen etc.) muss mit Einweghandschuhen bzw. mit Baustellenhandschuhen erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, müssen die Hände nach dem Anfassen der Unterlagen mit einer hydroalkoholischen Lösung gewaschen werden.
 - Sowohl die Bestimmungen des Anhangs 1 des Dekrets des Ministerpräsidenten DPCM vom 8. März 2020, die am Ende dieses Dokuments wiedergegeben sind, als auch die internen Baustellenvorschriften sind auszudrucken und an den Anschlagtafeln der Baustellenbaracken auszuhängen. Zu diesem Zweck wird das Paritätische Komitee im Bauwesen eine Tabelle mit einer Zusammenfassung der auf der Baustelle einzuhaltenden allgemeinen Regeln bereitstellen.
 - Als Vorsichtsmaßnahme müssen im Erste-Hilfe-Kasten oder in unmittelbarer Nähe davon eine oder mehrere FFP2- oder FFP3-Masken (ohne Ventil) aufbewahrt werden. Die Anzahl der Masken hängt von der Anzahl der anwesenden Arbeitnehmer ab. Sie müssen bei Verdachtsfällen verwendet werden.
 - Sollte ein Arbeiter Symptome einer Atemwegsinfektion und eine Körpertemperatur von über 37,5 °C aufweisen, muss er umgehend eine der oben genannten Masken verwenden. Er darf nicht mit anderen Arbeitern in Kontakt kommen und informiert (eventuell über die Erste-Hilfe-Beauftragten) das öffentliche Gesundheitswesen anhand der vorgesehenen Notrufnummern, damit die notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden können.
- Den Fahrern und dem Personal, die Firmenfahrzeuge benutzen, müssen unbedingt hydroalkoholische Lösungen zur Verfügung zu stellen, um eine regelmäßige Reinigung (zumindest beim Ein- und Aussteigen) der mit den Händen in Berührung kommenden Teile (Lenkrad, Gangschaltung etc.) zu ermöglichen. Während der Fahrt ist – unbeschadet der Angaben im Kapitel „Nutzung von Firmenfahrzeugen vonseiten des Personals“ – ständig für die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum zu sorgen.

REGIONALE GEBÜHRENFREIE RUFNUMMERN UND NOTRUFNUMMERN

Notrufnummer

1500 des Gesundheitsministeriums

Einheitliche Notrufnummer

Wenden Sie sich nur dann an den Notruf 112 oder 118, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

Trentino-Südtirol

Autonome Provinz Trient: 800 867 388

Autonome Provinz Bozen: 800 751 751

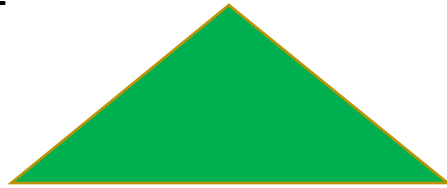
UNTERTEILUNG DER BAUSTELLE/ARBEITSSTÄTTE IN RISIKOBEREICHE

In diesem Kapitel werden die Kriterien für die Klassifizierung der Arbeitsbereiche durch die Unterscheidung in verschiedene Risikozonen festgelegt. Dies geschieht anhand von zwei Parametern:

- Distanz zwischen den Personen während der Arbeit und Möglichkeit eines Kontakts über die Atemwege bzw. eines körperlichen Kontakts (und/oder Austausch von Arbeitsmitteln). Generell werden für die Übertragung des Virus 3 m als jene Entfernung festgelegt, oberhalb derer kein Infektionsrisiko besteht und daher die Verwendung von Masken oder anderen mechanischen Schutzvorrichtungen nicht zwingend erforderlich ist.
- Art der Belüftung des Arbeitsplatzes

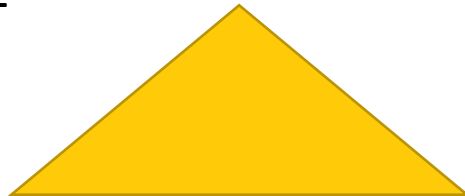
Unter Berücksichtigung dieser beiden Parameter werden die zu ergreifenden individuellen oder kollektiven Schutzmaßnahmen festgelegt.

GRÜNE ZONE



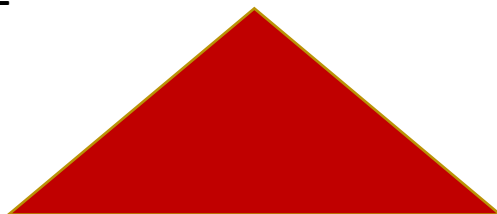
BAUSTELLE ODER ARBEITSBEREICH VOLLSTÄNDIG IM FREIEN (BAUSTELLE AUF EINER STRASSE ODER ÄHNLICHES) UND MEHR ALS 3 METER ENTFERNUNG ZWISCHEN DEN ARBEITERN, SODASS EINE KONTAMINATION ÜBER DIE ATEMWEGE ODER DURCH KÖRPERKONTAKT VOLLSTÄNDIG AUSGESCHLOSSEN IST. EINE ALLEIN IM FIRMENFAHRZEUG REISENDE PERSON IST EBENFALLS IN DER GRÜNEN ZONE.

GELBE ZONE



TEILWEISE ÜBERDACHTER, ABER SEHR GUT BELÜFTETER ARBEITSPLATZ ODER ARBEITSBEREICH (Z.B. WERKSHALLE ODER IM BAU BEFINDLICHES GEBÄUDE OHNE FASSADEN UND/ODER FENSTER UND TÜREN) MIT DER MÖGLICHKEIT, ABSTÄNDE ZWISCHEN DEN MITARBEITERN VON WENIGER ALS 3 METERN UND MEHR ALS 1 METER EINZUHALTEN.

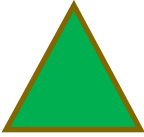

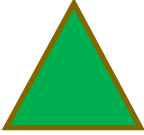
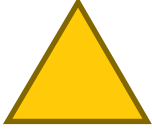

ROTE ZONE



UNBELÜFTETE BAUSTELLE IN INNENRÄUMEN MIT ABSTÄNDEN ZWISCHEN DEN ARBEITERN VON MEHR ALS 1 METER.

ALLE BAUSTELLEN, AN DENEN DIE ARBEITEN NOTGEDRUNGEN IN EINEM ABSTAND VON WENIGER ALS 1 M ZWISCHEN DEN ARBEITNEHMERN DURCHFÜHRT WERDEN MÜSSEN.

ARBEITSBEREICH MIT VERDACHTSFALL UND/ODER DIREKTER KONTAKT IM ARBEITSBEREICH MIT VERDACHTSFALL

Zona verde sopra 3 mt. – nessuna protezione (<i>Fatto salvo le disposizioni emanate dalla Provincia Autonoma o dai Comuni</i>)		Grüne Zone über 3 m – kein Schutz (<i>Unbeschadet der von der Autonomen Provinz oder den Gemeinden erlassenen Bestimmungen</i>)
Zona Verde sotto i 3 metri e Zona Gialla e Rossa – protezione semplice con mascherina non DPI		Grüne Zone unter 3 m und Gelbe /Rote Zone - einfacher Schutz mit Maske (nicht PSA)
Mezzi aziendali con 1 dipendente (zona verde)		Betriebsfahrzeug mit 1 Mitarbeiter (grüne Zone)
Mezzi aziendali con più dipendenti (zona gialla)		Betriebsfahrzeug mit mehreren Mitarbeitern (gelbe Zone)
Caso sospetto con sintomi – Uso DPI da parte di chi viene in contatto		Verdächtiger Fall mit Symptomen - Gebrauch von PSA durch diejenigen, die damit in Kontakt kommen

FÜR TUNNELARBEITEN

Grüne Zone

BAUSTELLE ODER ARBEITSBEREICH MIT OPTIMALER MECHANISCHER ODER NATÜRLICHER BELÜFTUNG UND EINEM ABSTAND ZWISCHEN DEN PERSONEN VON MEHR ALS 3 M.

Gelbe Zone

BAUSTELLE ODER ARBEITSBEREICH MIT ABSTÄNDEN VON WENIGER ALS 3 M UND NICHT OPTIMALER BELÜFTUNG.

Rote Zone

BAUSTELLE MIT BEGRENZTER BELÜFTUNG UND/ODER TÄTIGKEITEN MIT HOHER STAUBENTWICKLUNG (WIE Z.B. AUSBRUCH/ABTRANSPORT DES TUNNELAUSBRUCHS/VERSTÄRKTER EINSATZ VON FAHRZEUGEN), MIT PERSONAL MIT **WENIGER ALS 3 M ABSTAND IN DER NÄHE**.

VORLIEGEN EINES VERDACHTSFALLS.

Vom KPP oder KAP zu ergreifende Maßnahmen für die Definition der Arbeitszonen:

Vor der Wiederaufnahme der Arbeiten nach dem durch „Covid-19“ bedingten Stopp müssen die Sicherheitskoordinatoren der Planungs- und Ausführungsphase den Sicherheits- und Koordinierungsplan anpassen/integrieren, indem sie in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern die Arbeitsbereiche entsprechend der Unterteilung in Risikozonen festlegen. Zudem müssen sie alle Tätigkeiten ermitteln und regeln, bei denen die **gleichzeitige Anwesenheit mehrerer Personen in nicht sicheren Abständen** und insbesondere in den Büros, Toiletten, Umkleieräumen, der Kantine und in den engen/begrenzten Räumen der Baustelle unerlässlich ist.

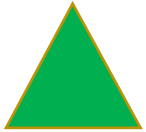
Um ihre Arbeit auf der Baustelle oder der Arbeitsstätte ausführen zu können, müssen die Auftragnehmer für die Aktualisierung/Integration der ESP entsprechend dieser Richtlinien sorgen.

Sowohl öffentliche als auch private Auftraggeber müssen dem Sicherheitskoordinator und den auf der Baustelle anwesenden Unternehmen die zusätzlichen Kosten für die Aktualisierung der Baustellendokumente und die Umsetzung der im Kostenvoranschlag vorgesehenen Schutzmaßnahmen bezahlen.

Arten der Schutzausrüstungen für die Atemwege

Diese Hinweise gelten nur für die durch COVID-19 bedingte Gefahr. Für eine Gefährdung durch chemische Exposition sind die vor dem durch COVID-19 ausgebrochenen Ausnahmezustand vorgesehenen PSA zu verwenden.

Hinweis: Schutzausrüstungen sind persönliche Ausstattungen und sollten in keiner Weise mit anderen Personen ausgetauscht werden



KEINE IN DER GRÜNEN ZONE BEI MEHR ALS 3 M ABSTAND ZU ANDEREN PERSONEN (UNBESCHADET DER VON DEN AUTONOMEN PROVINZEN ODER VON DEN GEMEINDEN ERLASSENEN BESTIMMUNGEN)



Chirurgische Maske und/oder ein anderes Modell mit gleichwertigen Eigenschaften und nicht für den sanitären Gebrauch oder ähnliche Produkte **IN DER GRÜNEN ZONE BEI ENTFERNUNGEN UNTER 3 METERN; IN DER GELBEN ZONE; IN DER ROTEN ZONE; IN FIRMENFAHRZEUGEN BEI ANWESENHEIT VON MEHR ALS EINEM MITARBEITER; IN BESPRECHUNGSRÄUMEN, BÜROBARACKEN BEI ENTFERNUNGEN UNTER 3 METERN UND BEI UNZUREICHENDER BELÜFTUNG.**



PSA Typ FFP2 oder FFP3 ohne Filter

NUR IN ZONEN MIT EINEM VERDACHTSFALL ODER EINEM SYMPTOMATISCHEN FALL FÜR VERDACHTSFÄLLE FFP2 ODER FFP3 OHNE EXHALATIONSVENTIL

HALTBARKEIT der Schutzausrüstungen

Für Masken Typ A oder B- täglicher Wechsel und/oder bei Verschmutzung/Bruch derselben

PSA - NICHT EINWEG vom Hersteller vorgesehene Haltbarkeit - tägliche Desinfektion nach Schichtende (nimmt der Arbeitnehmer selbst vor)

- Entsorgung der Schutzausrüstungen auf der Baustelle und der Arbeitsstätte

Entsorgung der im Falle einer Infektion verwendeten Masken und PSA in separaten, mit „biologisches Risiko“ gekennzeichneten Behältern.

Grüne Zone IM FREIEN

(Nur für Tunnel)

BAUSTELLE ODER ARBEITSBEREICH MIT OPTIMALER MECHANISCHER ODER NATÜRLICHER BELÜFTUNG UND EINEM ABSTAND ZWISCHEN DEN PERSONEN VON MEHR ALS 3 M

Maßnahmen für Arbeiten in offener Umgebung:

- Keine Maske, wenn die anwesenden Arbeitnehmer mehr als 3 m Abstand EINHALTEN KÖNNEN und einzeln ihre Arbeiten ausführen (z.B. Aushubarbeiten, Infrastruktur, Anlagenarbeiten etc.);
- Bei Arbeiten, die eine ständige gemeinsame Anwesenheit mit einem Abstand von weniger als 3 m erfordern, ist eine Ausstattung wie **chirurgische Schutzmasken oder Ähnliches** und deren Verwendung notwendig;
- Bei besonderen Arbeitsprozessen, die häufigen Kontakt mit Werkzeugen erfordern, die von mehr als einer Person benutzt werden, sind **Wasch- oder Desinfektionsmaßnahmen** für die **Werkzeuge bei jedem Austausch** zu treffen;
- Häufiges Händewaschen mit Waschmitteln auf Alkoholbasis und Gesichtswaschen mit normalen, vom **Auftragnehmer** zur Verfügung gestellten Reinigungsmitteln;
- Verwendung von Schutzhandschuhen beim Einsatz von Werkzeugen, Maschinen oder Geräten, die für die Durchführung der Arbeit erforderlich sind.

Gelbe Zone IN EINER TEILWEISE GESCHLOSSENEN, ABER BELÜFTETEN UMGEBUNG

(Nur für Tunnel)

BAUSTELLE ODER ARBEITSBEREICH MIT ABSTÄNDEN VON WENIGER ALS 3 M UND NICHT OPTIMALER BELÜFTUNG

- Verwendung der Atemschutzmaske bei Anwesenheit von Personen in einer Entfernung von weniger als 3 m, aber dennoch mehr 1 m;
- Bei Arbeiten, die eine ständige gemeinsame Anwesenheit mit einem Abstand von weniger als 1 m erfordern, ist eine Ausstattung mit PSA und deren ständige Verwendung notwendig;
- Bei besonderen Arbeitsprozessen, die häufigen Kontakt mit Werkzeugen erfordern, die von mehr als einer Person benutzt werden, sind **Wasch- oder Desinfektionsmaßnahmen** für die **Werkzeuge** zu treffen;
- Häufiges Händewaschen mit Waschmitteln auf Alkoholbasis und Gesichtswaschen mit normalen, vom **Auftragnehmer** zur Verfügung gestellten Reinigungsmitteln;

- Verwendung von Schutzhandschuhen beim Einsatz von Werkzeugen, Maschinen oder Geräten, die für die Durchführung der Arbeit erforderlich sind.

Rote Zone IN GESCHLOSSENER UMGEBUNG (einschließlich Personentransport in Fahrzeugen)
ohne Belüftung und/oder bei Kontakt auf der Baustelle mit einem Verdachtsfall

(Nur für Tunnel)

BAUSTELLE MIT BEGRENZTER BELÜFTUNG UND/ODER TÄTIGKEITEN MIT HOHER STAUBENTWICKLUNG (WIE Z.B. AUSBRUCH/ABTRANSPORT DES TUNNELAUSBRUCHS/VERSTÄRKTER EINSATZ VON FAHRZEUGEN), MIT PERSONAL MIT WENIGER ALS 3 M ABSTAND IN DER NÄHE.

VORLIEGEN EINES VERDACHTSFALLS.

Maßnahmen für Arbeiten in geschlossenen Räumen (einschließlich Kraftfahrzeuge)

- Verwendung einer Maske bei Arbeiten in einem Abstand von mehr als 3 m;
- Bei Arbeiten, die eine ständige gemeinsame Anwesenheit (weniger als 1 m Abstand) erfordern, ist eine Ausstattung mit den vorgesehenen PSA und deren Verwendung notwendig;
- Häufiges Händewaschen mit Waschmitteln auf Alkoholbasis und Gesichtswaschen mit normalen, vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Reinigungsmitteln;
- Verwendung von **Schutzhandschuhen** beim Einsatz von Werkzeugen, Maschinen oder Geräten, die für die Durchführung der Arbeit erforderlich sind.
- Bei Kontakt mit einer Person, bei der ein Verdacht auf Infektion besteht, sind umgehend die dafür vorgesehenen PSA zu verwenden. Dies gilt sowohl für die Person, für die der Verdacht auf Infektion besteht, als auch für die Person, die ihr Hilfe leistet.

ALLGEMEINE GESUNDHEITSMASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG EINER ANSTECKUNG AUF DER BAUSTELLE ODER DER ARBEITSSTÄTTE

- Bei der Ausführung der Arbeiten müssen unbedingt die in den verschiedenen Risikozonen vorgesehenen Mindestabstände eingehalten werden, wobei der Mindestabstand zwischen den Personen in dem Bereich, in dem sie sich befinden, auf jeden Fall vereinbarungsgemäß mit der auszuführenden Arbeit so groß wie möglich sein muss.
- Für den Fall, dass es sich in „begrenzten und unbedingt notwendigen“ Fällen für die auf der Baustelle durchzuführenden Tätigkeiten nicht vermeiden lässt, dass sich zwei Arbeiter einander nähern, müssen sie die PSA tragen.
- Sollte während der Arbeit festgestellt werden, dass eine oder mehrere Personen deutliche Symptome aufweisen, müssen alle Personen, die mit ihnen in Kontakt kommen, die vorgesehenen PSA, eine Schutzbrille und Handschuhe anlegen. Zudem ist die Person, für die der Verdacht auf Infektion besteht, unmittelbar vom Arbeitsplatz zu entfernen.
- Jedes auf der Baustelle anwesende Unternehmen muss seinen Arbeitern, Subunternehmern und Selbständigen die Sanifikation der Büros, Umkleieräume, der Kantine und Toiletten garantieren (wie in Anhang 1 des Dekrets des Ministerpräsidenten DPCM vom 8.3.2020 angegeben). **Die Oberflächen müssen mindestens einmal täglich mit einem Desinfektionsmittel auf Chlor- oder Alkoholbasis gemäß den in der Risikobewertung definierten betrieblichen Standardverfahren gereinigt werden.**

Es wird als wirksam angesehen, die Oberflächen zuerst mit einem neutralen Reiniger und danach mit 0,1-%igem Natriumhypochlorit oder 70-%igem Ethanol abzuwischen.

- Jedes auf der Baustelle oder in der Arbeitsstätte anwesende Unternehmen muss für seine Mitarbeiter die Verfügbarkeit von hydroalkoholischen Lösungen zum Händewaschen garantieren.
- Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, sich beim Betreten der Baustelle/Arbeitsstätte, vor und nach den Mittagspausen/Jausen sowie beim Betreten und Verlassen der Toiletten die Hände mit dieser Lösung zu waschen.
- Baustellengeräte (z.B. Bagger, Hebebühnen, Lader) müssen, wenn sie von mehr als einer Person benutzt werden, jedes Mal vor und nach dem Gebrauch mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfiziert werden (Bedienfeld, Lenkrad, Griffe etc.).
- Handwerkzeuge dürfen nur einem Arbeiter zugewiesen werden und sind mit Handschuhen zu benutzen.
Es ist empfehlenswert, diese Werkzeuge zumindest einmal täglich mit einer hydroalkoholischen Lösung zu desinfizieren. Insbesondere müssen Werkzeuge, die von mehreren Arbeitnehmern verwendet werden, hygienisch gereinigt werden.
- Die Benutzung von Aufzügen und Lastenaufzügen (falls vorhanden) ist jeweils nur für einen Arbeiter gestattet. Als Alternative können die Aufzüge auch von mehreren Personen gleichzeitig verwendet werden, sofern sie eine Maske tragen und kein Personal anwesend ist, das Krankheitssymptome aufweist.
- Sollte während der Mittagspause der Abstand von mindestens 1 Meter zwischen den Arbeitnehmern nicht garantiert werden können, ist die Mittagspause gestaffelt zu organisieren, um Ansammlungen zu vermeiden. Die Mittagspause kann ggf. um 30 Minuten versetzt angetreten werden. Wichtig ist, dass während der Mittagspause der Mindestabstand von einem Meter zwischen den einzelnen Arbeitnehmern eingehalten wird und sie nicht gegenüber sitzen müssen.

- Die Schichten und die Anzahl der Arbeiter für jede Schicht werden entsprechend dem auf der Baustelle vorhandenen Platz geschätzt. Wichtig ist, dass während der Mittagspause der Mindestabstand von einem Meter zwischen den einzelnen Arbeitnehmern eingehalten wird und sie nicht gegenüber sitzen müssen.
- Von Fall zu Fall ist zu prüfen, ob zusätzlich zu den bereits erlaubten und im Layout der Baustelle hervorgehobenen Bereichen weitere Bereiche für die Mittagspause genutzt werden können.
- Sollte in den Umkleideräumen der Abstand von mindestens 1 Meter zwischen den Arbeitnehmern nicht garantiert werden können, müssen die Arbeitnehmer diese Räume gestaffelt nutzen, um Ansammlungen zu vermeiden und die Einhaltung des Mindestabstands zu gewährleisten.

Allgemeine Hygieneregeln für externes Personal:

- Sanifikation und Reinigung der für Sitzungen oder Baustellenbesichtigungen vorgesehenen geschlossenen Räume vor jedem Besuch.
- Vorbeugemaßnahmen gegenüber **externen Personen** (Lieferanten, Materiallieferungen), die mit den auf der Baustelle/Arbeitsstätte anwesenden Arbeitnehmern in Kontakt kommen können. Für externe Personen gilt die Pflicht zur Einhaltung der gleichen Schutzmaßnahmen wie für die Arbeitnehmer, mit denen sie in Kontakt kommen können.

SPEZIFISCHE BAUSTELLEN-REINIGUNGSMASSNAHMEN für die hygienische Reinigung und Desinfektion

Hygienische Reinigung - Verwendung von Gel/Flüssigkeiten/Sprühprodukten zur Reinigung von Kontaktflächen

Sanifikation - Gründliche Reinigung mit Maschinen an stationären Arbeitsplätzen

Häufigkeit

Die hygienische Reinigung von Geräten/Maschinen/PSA muss täglich und/oder jedes Mal durchgeführt werden, wenn sie von einem anderen Arbeitnehmer verwendet werden.

Die Sanifikation (eine sehr viel genauere und tiefgreifendere Reinigung in geschlossenen Arbeitsbereichen) findet mindestens einmal wöchentlich statt.

Angeichts der jüngsten epidemiologischen Erkenntnisse wird es aufgrund der Tatsache, dass das Virus geraume Zeit in der Umwelt überleben kann, als angemessen erachtet, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesundheitsministeriums erneut auf die Notwendigkeit hinzuweisen, für eine ordnungsgemäße Reinigung der von der Öffentlichkeit und dem Personal betretenen Räume und Bereiche mit Wasser und gewöhnlichen Reinigungsmitteln zu sorgen, bevor sie wieder verwendet werden.

Insbesondere wurden wirkungsvolle Ergebnisse in der Reduzierung der Viruskonzentration erzielt, indem die Oberflächen zuerst mit einem neutralen Reiniger und danach mit 0,1-%igem Natriumhypochlorit oder, sofern die Oberflächen durch das Natriumhypochlorit beschädigt werden können, mit 70-%igem Ethanol abgewischt werden.

Es ist empfehlenswert, während der Reinigung mit Chemikalien für eine ausreichende Belüftung der Räume zu sorgen. Alle Reinigungsarbeiten müssen von Personal durchgeführt werden, das die im Risikobewertungsdokument des Unternehmens angegebene PSA zu tragen hat, und zwar nach den in der Risikobewertung des Unternehmens vorgesehenen Sicherheitsverfahren.

Die Reinigung muss mit besonderer Sorgfalt auf allen häufig berührten Oberflächen durchgeführt werden, d. h.:

- Sanifikation von Büros, Umkleieräumen, Lagercontainern für Ausrüstungen/Material, Arbeitsplätzen (Fahrerkabinen von Arbeitsmaschinen, Hebebühnen, Bagger) 1 Mal pro Woche
Sanifikation - Tägliche hygienische Reinigung:
 - a) Griffe, Wand-, Tür- und Fensterflächen, Oberflächen von Toiletten und Sanitäreinrichtungen.
 - b) Innenräume der Arbeitsmaschinen
 - c) Handwerkzeuge (Bohrmaschinen, Schraubendreher, Zangen, Hämmer, Sägen, Hobel etc.) und Bürogeräte (Telefone, PC-Tastaturen, etc.).

FUNKTIONEN, AUFGABEN UND VERANTWORTUNG

FUNKTION	DARF NICHT	MUSS	KANN
ARBEITNEHMER Es ist zu beachten, dass jedes Dekret des Ministerpräsidenten DPCM und jeder regionale oder provinzielle Beschluss an die Bürger und Bürgerinnen gerichtet ist. Das bedeutet, dass ein verantwortungsbewusstes Verhalten der Bürger und Bürgerinnen sowohl im Privatleben als auch am Arbeitsplatz der wichtigste Faktor der Vorbeugungsmaßnahmen darstellt.	<p>Er darf nicht zur Arbeit gehen, wenn er Symptome einer Atemwegsinfektion aufweist und Fieber (über 37,5 °C) hat.</p> <p>Er darf nicht zur Arbeit gehen, wenn er mit Personen in Kontakt gekommen ist, die unter Quarantäne gestellt oder positiv auf das Virus getestet wurden.</p> <p>Er darf nicht in Panik verfallen.</p> <p>Er darf die gesetzlichen Bestimmungen und die Anweisungen des Arbeitgebers, des Vorgesetzten und des KAP nicht missachten.</p>	<p>Sollte der Arbeitnehmer in einer anderen Region als der Wohnregion arbeiten, muss er beim Betreten der Baustelle die Eigenerklärung bezüglich seiner Herkunft aus einer anderen Region über sein Unternehmen abgeben.</p> <p>Er muss die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften gemäß Anhang 1 des DPCM vom 08.03.2020 und den Mindestabstand von 1 m einhalten, der in Artikel 2 des DPCM vom 8. März 2020 vorgesehen ist und in den DPCM vom 9. und 11. März 2020 übertragen wurde.</p> <p>Er hält sich an die Regeln, die auf der Baustelle und in den verschiedenen Arbeitsbereichen angeführt sind.</p> <p>Sollte sich der Arbeitnehmer auf der Baustelle aufgrund der Symptome von COVID-19 krank fühlen, muss er sofort eine Maske aufsetzen, sich in Selbstisolation begeben und – ggf. über den Erste-Hilfe-Beauftragten – Kontakt mit dem nationalen Gesundheitsdienst aufnehmen.</p> <p>Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, sich beim Betreten der Baustelle, vor und nach den Mittagspausen/Jauchen sowie beim Betreten und Verlassen der Toiletten die Hände mit einer hydroalkoholischen Lösung zu waschen.</p> <p>Handwerkzeuge dürfen nur einem Arbeiter zugewiesen werden und sind mit Handschuhen zu benutzen.</p> <p>Es ist empfehlenswert, diese Werkzeuge zumindest einmal täglich mit einer hydroalkoholischen Lösung zu desinfizieren. Insbesondere müssen Werkzeuge, die von mehreren Arbeitnehmern verwendet werden, hygienisch gereinigt werden.</p> <p>Baustellengeräte (z.B. Bagger, Hebebühnen, Lader) müssen, wenn sie von mehr als einer Person benutzt werden, jedes Mal vor und nach jedem Gebrauch mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfiziert werden (Bedienfeld, Lenkrad, Griffe).</p> <p>Die Benutzung von Aufzügen und Lastenaufzügen ist jeweils nur für einen Arbeiter gestattet. Als Alternative können die Aufzüge auch von mehreren Personen gleichzeitig verwendet werden, sofern sie eine Maske tragen.</p> <p>Die Bedienelemente und Druckknopftafeln müssen vor und nach dem Gebrauch mit einer geeigneten hydroalkoholischen Lösung desinfiziert werden.</p>	<p>Er kann dem Vorarbeiter/Baustellenleiter Mängel aufzeigen bzw. Kollegen melden, die sich nicht an die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften halten.</p> <p>Er kann die Einhaltung der in den DPCM vom 8., 9. und 11. März 2020 vorgesehenen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen erleichtern, indem er sich von Baustellenbereichen entfernt, in denen vorübergehend das Risiko besteht, dass die in den Richtlinien vorgesehenen Mindestabstände nicht eingehalten werden können.</p> <p>Er kann seine Arbeitspausen so organisieren, dass eine Staffelung möglich ist und Kontakte mit anderen vermieden werden können.</p>

Hinweis: Nachstehend sind der Baustellenleiter und/oder der Vorgesetzte, der Erste-Hilfe-Beauftragte und der Vorarbeiter angegeben. Nachdem es sich bei diesen Personen auch um Arbeiter handelt, gelten alle vorhergehenden Punkte, die bereits für die einzelnen Arbeitnehmer angegeben wurden.

Im Folgenden werden für jedes Berufsbild nur die spezifischen Aufgaben und Verbote aufgeführt.

FUNKTION	DARF NICHT	MUSS	KANN
BAUSTELLENLEITER/ Vorarbeiter/ Vorgesetzter		<p>Er muss alle Erklärungen der Arbeitnehmer aus anderen Regionen als der, in der sich die Baustelle/Arbeitsstätte befindet, sammeln und auf der Baustelle/Arbeitsstätte in einem eigens dafür vorgesehenen Ordner aufbewahren. Alternativ dazu muss er sicherstellen, dass die Erklärungen im Unternehmen erfasst wurden.</p> <p>Er muss überprüfen, ob die Fahrzeuge, Werkzeuge, sanitären Einrichtungen und Baracken hygienisch gereinigt sind.</p> <p>Sofern er vom Arbeitgeber dazu beauftragt wurde, darf er die Körpertemperatur seiner Kollegen messen, bevor diese die Baustelle betreten.</p> <p>Er hat sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer die Sicherheitsabstände einhalten und sich an die in Anhang 1 des DPCM vom 08.03.2020 festgelegten Bestimmungen halten.</p>	<p>Er kann die Arbeit unterbrechen oder einen Arbeitnehmer vom Arbeitsplatz verweisen, sofern die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften für das durch COVID-19 bedingte Risiko nicht eingehalten werden.</p> <p>Er kann den Vorarbeiter oder den Vorgesetzten mit den anstehend genannten Überprüfungen und Kontrollen – einschließlich der Temperaturkontrolle – beauftragen.</p>

FUNKTION	DARF NICHT	MUSS	KANN
ERSTHILFE- BEAUFTRAGTER		<p>Sollte ein Arbeitnehmer auf der Baustelle/Arbeitsstätte Symptome aufweisen, die auf COVID-19 schließen lassen, muss er die anderen Arbeitnehmer distanzieren, sodass der betroffene Arbeitnehmer, der mit einer FFP2- oder FFP3-Maske ohne Exhalationsventil ausgestattet sein muss, isoliert ist. Sollte der erkrankte Arbeiter Schwierigkeiten (Atembeschwerden) haben, die Notrufnummern des nationalen Gesundheitsdienstes zu kontaktieren, übernimmt er diese Aufgabe unter genauer Erklärung der Situation.</p>	

FUNKTION	DARF NICHT	MUSS	KANN
VORGESETZTER / BAUSTELLENLEITER		<p>Sollte ein Arbeitnehmer auf der Baustelle Symptome aufweisen, die auf COVID-19 schließen lassen, muss er unverzüglich den Arbeitgeber informieren und dem Erste-Hilfe-Beauftragten dabei helfen, den betroffenen Bereich zu sperren und die anderen Arbeitnehmer fernzuhalten.</p>	<p>Er kann einen Arbeitnehmer vom Arbeitsplatz verweisen, sofern er sich nicht an die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften für das durch COVID-19</p>

		<p>Sollte er vom Baustellenleiter dazu ernannt worden sein, muss er alle Erklärungen der Arbeitnehmer aus anderen Regionen als der, in der sich die Baustelle/Arbeitsstätte befindet, sammeln und auf der Baustelle/Arbeitsstätte in einem eigens dafür vorgesehenen Ordner aufbewahren.</p> <p>Er muss überprüfen, ob die Fahrzeuge, Werkzeuge, sanitären Einrichtungen und Baracken hygienisch gereinigt sind.</p> <p>Er hat sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer die Sicherheitsabstände einhalten und sich an die in Anhang 1 des DPCM vom 08.03.2020 festgelegten Bestimmungen halten.</p>	bedingte Risiko hält.
--	--	---	-----------------------

FUNKTION	DARF NICHT	MUSS	KANN
ARBEITGEBER	<p>Er darf nicht zur Arbeit gehen, wenn er Symptome einer Atemwegsinfektion aufweist und Fieber (über 37,5 °C) hat.</p> <p>Er darf nicht zur Arbeit gehen, wenn er mit Personen in Kontakt gekommen ist, die unter Quarantäne gestellt oder positiv auf das Virus getestet wurden.</p>	<p>Er muss die Arbeitnehmer über die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen informieren, die gemäß Anhang 1 des DPCM vom 08.03.2020 und gemäß Artikel 2 des DPCM vom 08.03.2020 zu treffen sind und durch die DPCM vom 9. und 11. März 2020 bestätigt wurden</p> <p>Er muss die betriebliche Risikobewertung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Betriebsarzt und dem von den Arbeitnehmern gewählten Sicherheitssprecher (RLS) aktualisieren, wobei er die "gefährdeten Personen" berücksichtigt, die im Falle einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus schwerwiegende Komplikationen haben könnten. Diese Unterlagen müssen dem Arbeitnehmer ausgehändigt und zur Einsichtnahme unterzeichnet werden.</p> <p>Er muss sicherstellen, dass die für COVID-19 eingerichteten Notrufnummern zu den bereits auf der Baustelle vorliegenden Notrufnummern hinzugefügt werden.</p> <p>Er bestimmt und überprüft, wer von den Bauleitern/Baustellenleitern/Vorgesetzten dafür verantwortlich ist, dass die oben genannten Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen von den Arbeitnehmern eingehalten werden.</p> <p>Er versorgt die Arbeiter mit Masken, Handschuhen, Desinfektionslösungen für die Hände und allen Produkten für die Sanifikation der Räume, Fahrzeuge und Ausrüstungen.</p> <p>Es sorgt dafür, dass die Baracken täglich/wöchentlich hygienisch gereinigt/desinfiziert werden.</p> <p>Wird ein Arbeitnehmer der Baustelle positiv auf COVID-19 getestet, muss er unverzüglich die</p>	<p>Er muss das Personal vor Betreten der Baustelle der Kontrolle der Körpertemperatur unterziehen. Sollte die Körpertemperatur über 37,5 °C liegen, wird kein Zugang zum Arbeitsplatz gewährt. Mit dieser Tätigkeit können leitende oder verantwortliche Personen beauftragt werden.</p> <p>Personen mit erhöhter Temperatur werden unter Beachtung der Datenschutzrichtlinie vorübergehend isoliert und mit Masken ausgestattet. Sie müssen mit ihrem Hausarzt oder dem Nationalen Gesundheitsdienst Kontakt aufnehmen, wobei ihnen ggf. der Erste-Hilfe-Beauftragte behilflich sein kann.</p> <p>Er kann dem Auftraggeber/Verantwortlichen der Arbeiten die Unterbrechung der Baustellenarbeiten vorschlagen.</p>

		<p>zuständigen Gesundheitsbehörden unter den von der Provinz bereitgestellten Notrufnummern für COVID-19 benachrichtigen und mit den Gesundheitsbehörden zusammenarbeiten, um seine etwaigen „engen Kontakte“ im Unternehmen nachzuvollziehen.</p> <p>Die Namen der Personen, mit denen er im Unternehmen engen Kontakt hatte, sind per E-Mail an coronavirus@sabes.it bekanntzugeben.</p> <p>Er aktualisiert den ESP mit den zusätzlichen, aus der Risikobewertung resultierenden spezifischen Angaben für den durch COVID-19 bedingten Notfall. Das Ergebnis der Analysen und die angewandten Verfahren müssen der ESP als Auszug beigelegt werden.</p> <p>Er muss beim Auftraggeber/Verantwortlichen der Arbeiten (RL)/Verfahrensverantwortlichen (RUP) und/oder bei der Bauleitung die Unterbrechung der Arbeiten beantragen, sofern die Sicherheitsvorschriften von den Arbeitnehmern nicht eingehalten werden können.</p> <p>Er muss Arbeitnehmer vom Arbeitsplatz verweisen, sofern sie sich nicht an die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften halten.</p>	
ZUSTÄNDIGER BETRIEBSARZT		<p>Er kooperiert mit dem Arbeitgeber in der Umsetzung aller gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 und bei der Information der Arbeitnehmer unter besonderer Berücksichtigung der Notwendigkeit, dass die Hygienemaßnahmen für über die Atemwege verbreitete Erkrankungen (Hygiene der Hände, Atemwegssekrete und Kontaktbeschränkung) und die Anwendung von PSA unbedingt einzuhalten sind. Er identifiziert die gesundheitlich besonders gefährdeten Arbeitnehmer und meldet diese unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften dem Arbeitgeber, damit auch besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden können.</p>	

LISTE DER GESUNDHEITSHYGIENISCHEN MASSNAHMEN GEMÄSS ANHANG 1 DES DPCM VOM 08.03.2020

Hygienische und sanitäre Maßnahmen gemäß Anhang 1 des Dekrets des Ministerpräsidenten DPCM vom 08.03.2020

- Häufiges Händewaschen.
- Den nahen Kontakt mit Personen, die an akuten Atemwegsinfekten leiden, meiden.
- Umarmungen und Händeschütteln meiden.
- Bei sozialen Kontakten einen Abstand von mindestens einem Meter einhalten.
- In ein Taschentuch niesen und/oder husten und dabei den direkten Kontakt der Hände mit den Atemwegssekreten meiden.
- Die gemeinsame Benutzung von Flaschen und Gläsern meiden.
- Sich nicht mit den Händen in die Augen, Nase oder Mund fassen.
- Mund und Nase, im Falle von Niesen oder Husten, bedecken.
- Ohne ärztliche Verschreibung keine antiviralen oder antibiotischen Medikamente einnehmen.
- Oberflächen mit Desinfektionslösungen auf Chlor- oder Alkoholbasis reinigen.
- Eine Maske nur dann tragen, wenn der Verdacht auf eine Erkrankung besteht oder erkrankte Personen gepflegt werden.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER VORSCHRIFTEN

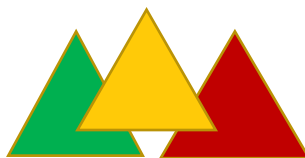
DIESE SCHEMATISCHEN DARSTELLUNGEN SIND AM ENDE DER RICHTLINIEN ANZUFÜHREN UND AUF DER BAUSTELLE ALS INFORMATIONSMATERIAL AUSZUHÄNGEN

EINIGE BEISPIELE



KÖRPERTEMPERATUR MESSEN LASSEN

RISIKOBEREICHE BEACHTEN



UND IN JEDEM FALL, WO IMMER MÖGLICH



1 m ABSTAND ZU ANDEREN PERSONEN HALTEN

**BEISPIELE FÜR DEN PERSONENTRANSPORT UND HINWEISE ZUR HYGIENE UND ZUM GEBRAUCH VON
MASKEN**



FIRMENFAHRZEUGE

**DEN FAHRZEUGRAUM VOR UND
NACH DEM GEBRAUCH
DESINFIZIEREN**



FIRMENFAHRZEUGE

IMMER EINEN SITZ LEER LASSEN

-Auto mit 4 Sitzplätzen:

2 Arbeiter



FIRMENFAHRZEUGE

IMMER EINEN SITZ LEER LASSEN

-Kleinbus mit 9 Sitzplätzen:

5 Arbeiter



AUGEN, NASE UND MUND NICHT ANFASSEN!

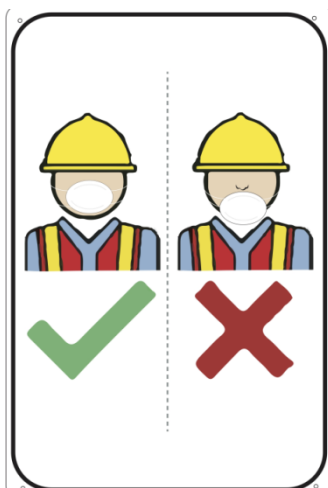


KORREKTE VERWENDUNG DER MASKE

1. Halten Sie die Maske mit dem Nasenteil zu den Fingern hin in der Handfläche und lassen Sie die Gummischlaufen frei unter die Hand hängen.
2. Legen Sie die Maske mit der Muschel unter dem Kinn und dem Nasensteg nach oben an.
3. Spannen Sie die obere Gummischlaufe über den Hinterkopf und die untere Schlaufe unter den Ohren über den Hals.
4. Drücken Sie mit den Zeige-/Mittelfingern beider Hände auf den Nasensteg und streichen sie ihn nach außen, um ihn richtig anzupassen.
5. Prüfen Sie vor dem Betreten des Arbeitsbereichs, ob der Mund- und Nasenschutz gut sitzt. Atmen sie kräftig aus. Sollte die Atemluft nach außen weichen, ist die Maske besser anzupassen.

Hinweise: Weitere Details entnehmen Sie bitte den produkteigenen Anweisungen.

KORREKTE VERWENDUNG DER MASKE



**ALLE AUF DER BAUSTELLE/ARBEITSSTÄTTE ANWESENDEN PERSONEN HABEN FOLGENDE REGELN ZU
BEFOLGEN**

REGOLE DA SEGUIRE

- 1) Divieto di accesso in cantiere in presenza di sintomi influenzali.
- 2) Prima dell'ingresso in cantiere sarà effettuato il controllo della temperatura corporea.
- 3) Informare immediatamente il datore di lavoro o il preposto di sintomi influenzali sopraggiunti dopo l'ingresso in cantiere.
- 4) In caso di sintomi influenzali rimanere a distanza adeguata dalle altre persone presenti in cantiere.
- 5) Dichiarare al proprio datore di lavoro o al preposto l'eventuale contatto con persone positive al Virus.
- 6) Lavarsi spesso le mani con acqua e sapone oppure con soluzioni idroalcoliche.
- 7) Non toccarsi occhi, naso e bocca.
- 8) Starnutire dentro un fazzoletto o nella piega del gomito e non sulle mani.
- 9) Pulire le superfici con disinfettanti a base di alcool oppure cloro.
- 10) Usare correttamente le mascherine.

ALLGEMEINE REGELN

- 1) Es ist verboten, die Baustelle bei vorhandenen Grippesymptomen zu betreten.
- 2) Vor dem Betreten der Baustelle wird Ihre Körpertemperatur gemessen.
- 3) Informieren Sie Ihren Arbeitgeber oder Vorgesetzten unverzüglich über ein eventuelles Auftreten von Grippesymptomen.
- 4) Halten Sie bei vorhandenen Grippesymptomen stets einen angemessenen Abstand zu den anderen Personen.
- 5) Informieren Sie Ihren Arbeitgeber bzw. Vorgesetzten über einen eventuellen Kontakt mit positiv auf das Virus getesteten Personen.
- 6) Waschen Sie sich oft die Hände! Benutzen Sie dazu Seife oder eine hydroalkoholische Lösung.
- 7) Greifen Sie sich nicht auf Augen, Nase und Mund.
- 8) Niesen Sie in ein Taschentuch oder in die Armbeuge, nicht aber in die Hände.
- 9) Reinigen Sie die Oberflächen mit Desinfektionsmitteln auf Alkohol- oder Chlorbasis.
- 10) Verwenden Sie die Masken korrekt.

LINEE GUIDA PER ATTIVITA' NEI CANTIERI EDILI E NON EDILI PUBBLICI E PRIVATI

- Documento utile ai fini dell'aggiornamento dei rischi nei luoghi di lavoro ai sensi art. 28

D.Lgs. 09/04/2008 n°81 e successive modifiche ed integrazioni

RISCHIO BIOLOGICO COVID-19



C

P

E

P

K

B

REDATTO TENENDO CONTO DELL'EMANAZIONE DEI DPCM 9 MARZO 2020, 11 MARZO 2020, 22 MARZO 2020 MODIFICATO ED INTEGRATO A SEGUITO DELLA PUBBLICAZIONE DEL PROTOCOLLO CONDIVISO PER I LUOGHI DI LAVORO DEL 14 MARZO 2020, DEL DECRETO "CURA ITALIA" DL N. 18 DEL 17 MARZO 2020, E DEL PROTOCOLLO CONDIVISO PER I CANTIERI DEL 24 MARZO 2020.

IL PRESENTE DOCUMENTO VUOLE ESSERE ALTRESI' UNA GUIDA PER I COORDINATORI DELLA SICUREZZA IN FASE DI PROGETTO E IN FASE DI ESECUZIONE OLTRE CHE GUIDA PER INTEGRAZIONE PIANI OPERATIVI SICUREZZA DELLE SINGOLE AZIENDE.

IL PRESENTE DOCUMENTO POTRA' SUBIRE MODIFICHE E/O INTEGRAZIONI IN RELAZIONE ALL'EVOLUZIONE SIA DELLO STATO DI EMERGENZA CHE DEI DECRETI E DELIBERE ESEGUITI SIA A LIVELLO NAZIONALE CHE TERRITORIALE.

Versione Covid-19 Cantieri 2.0

SOMMARIO

NUMERI VERDI REGIONALI E NUMERI DI PUBBLICA UTILITÀ.....	9
SUDDIVISIONE DEL CANTIERE IN AREE DI RISCHIO.....	10
MISURE GENERALI DI SALUTE PER PREVENIRE IL CONTAGIO IN CANTIERE.....	17
MISURE DI PULIZIA CANTIERE SPECIFICHE DA ATTUARE per Igienizzazione e Sanificazione.....	18
RUOLI, COMPITI E RESPONSABILITÀ.....	20
ELENCO MISURE IGIENICO-SANITARIE DI CUI ALL'ALLEGATO 1 DEL DPCM 08/03/2020	24
ALLEGATO MANIFESTO RIEPILOGATIVO SCHEMATICO	25

Nel confronto alla versione 1.0 sono state apportate modifiche/integrazioni nelle seguenti pagine:

5, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23

PREMESSA E SCOPO

La linea guida vuole essere una cornice entro la quale possono svolgersi i lavori edili in condizioni di tutela della salute RIFERITA AL RISCHIO Biologico denominato COVID-19.

Di seguito si vogliono dare alcuni principi cardine su cui si è basata la stesura delle linee guida e che deve in ogni caso tener conto della condizione di emergenza in cui ci troviamo.

Va sottolineato poi come la presente Linea Guida possa essere oggetto di ripetute integrazioni e/o modifiche in relazione all'evoluzione dell'emergenza stessa sia sul territorio Provinciale che a livello Nazionale.

A premessa di quanto sotto riportato si vuole ricordare come alla base dell'applicazione delle regole definite vi debba essere sempre un comportamento consapevole e responsabile del singolo cittadino sull'applicazione delle Leggi, delle regole e delle indicazioni presenti nei Decreti emanati.

Definizioni e compiti

Lavoratore

Ha l'obbligo di informare il Datore di Lavoro del suo stato di condizioni di salute e di non presentarsi al lavoro in non ottimali condizioni di salute (sintomi / febbre, altro). Lo stesso, attraverso una autocertificazione in azienda, dichiarerà che giornalmente darà chiare e veritiere informazioni sul suo stato di salute e sullo stato di salute dei conviventi e/o di persone con cui è venuto a contatto nelle ultime giornate e di cui è a conoscenza dello stato di positività al Virus.

Datore di Lavoro

Soggetto su cui ricade l'onere della valutazione del rischio biologico Covid-19 e che ha l'obbligo di integrare il Documento di Valutazione rischi e i relativi Piani Operativi di Sicurezza in merito al rischio specifico. Soggetto a cui compete -in ogni caso- l'onere della scelta e fornitura dei DPI in accordo con i soggetti della sicurezza della propria azienda. Il Datore di lavoro organizza procedure di lavoro specifiche per analizzare il rischio biologico Covid-19. Ai fini della tutela delle maestranze attiva in azienda, anche tramite suoi delegati, la verifica dello stato di salute dei lavoratori attraverso lo strumento della misurazione di temperatura.

Coordinatore Sicurezza fase Progetto (CSP) e fase esecutiva (CSE)

Soggetto che nell'ambito della sua attività in fase progettuale e/o in fase esecutiva del cantiere, tiene conto delle presenti Linee Guida, attivando le azioni necessarie di sua competenza.

Cantiere – Luogo di lavoro

Ambiente di lavoro dove, solo ai fini del COVID-19, si possono identificare più “sotto-cantieri” per meglio analizzare le zone e/o aree di rischio (esempio cantiere stradale con distanze considerevoli tra una squadra di lavoro e l'altra). Per cantieri di dimensioni notevoli, ai fini del Covid-19, si possono avere più zone di cantiere dove definire le misure di prevenzione e protezione anche ai fini del conteggio delle maestranze. Per edifici a più piani è possibile ai fini della suddivisione delle aree di rischio, evidenziare più “cantieri” (esempio piano terra, piano primo e seguenti possono essere 3 differenti cantieri ai fini della definizione aree lavoro per la tutela da Covid-19).

Valutazione dei Rischi – Suddivisione Aree di rischio

Identificazione del grado di rischio/contagio in relazione alle probabilità di contatto, al grado di ventilazione ed al grado di igienizzazione possibile da attuare.

Per il solo rischio biologico da Covid-19, si ritiene di identificare il grado di rischio delle varie zone di lavoro del cantiere classificandole, attraverso la stessa matrice del rischio del DVR, in zone di grado Basso (Area Verde), Medio (Area Gialla), Alto (Area Rossa).

Costi

Costi legati alle conseguenze dell'emergenza Covid-19 che vengono demandati ad un separato documento specifico.

Comitato Paritetico Edile

Soggetto che ha ruolo di assistere i vari attori del cantiere per attività informative, formative, stesura di manifesti riepilogativi, visite audit in cantiere per dare agevolazione all'applicazione della presente linea guida, attivando altresì uno sportello digitale su cui far convergere domande e richieste di chiarimenti.

PROTEZIONI Individuali

In relazione all'Area di Lavoro si considera necessario identificare e suddividere le protezioni in tre categorie, come di seguito indicato:

Nelle Zone Verdi

Permesso di lavorare senza protezione quando gli operatori mantengono distanza superiore e costante ai 3 mt.

Nelle Zone Gialle

Permesso di lavorare con obbligo di una protezione tipo mascherina chirurgica o similari, non classificata come DPI, ma come sola protezione atta ad evitare la diffusione delle particelle emesse dalla bocca o dal naso verso eventuali persone adiacenti.

Zona Rossa

Permesso di lavorare con utilizzo di mascherine di protezione come in zona gialla.

Utilizzo di DPI tipo FFP2/FFP3 senza valvola di esalazione solo in caso sospetto di portatore di sintomi. In tal caso utilizzo del DPI previsto sia per il sospetto che per chi ha il contatto diretto con il soggetto a rischio.

CONTENUTI LINEA GUIDA

Alla luce delle recenti disposizioni normative per il contenimento del Coronavirus COVID-19, dei DPCM del 9 , 11 e 22 marzo 2020 e s.m.i., si ritiene di raccogliere in queste brevi note delle procedure operative a supporto dei Lavoratori che operano nei cantieri Pubblici e Privati e delle altre figure interessate dalla gestione della Sicurezza nei cantieri temporanei e mobili, quali Committenti, Datori di lavoro, Coordinatore Sicurezza in fase di Progetto ed in fase Esecutiva, Direttori Tecnici, Preposti, Direttori dei lavori.

Il DPCM 22 marzo 2020 ha ribadito in tal senso che si assumano protocolli di sicurezza anti-contagio e, laddove non fosse possibile rispettare la distanza interpersonale di un metro come principale misura di contenimento, vi sia l'adozione di strumenti di protezione individuale e che siano altresì incentivate le operazioni di sanificazione dei luoghi di lavoro.

Le presenti linee guida hanno lo scopo di dare indicazioni condivise e univoche su come operare nelle varie tipologie di cantieri tutelando al massimo la salute degli addetti e nello stesso momento permettendo alle singole attività di ripartire nella gestione delle commesse anche con l'adozione di procedure e metodologie di lavoro che diventano vere e proprie integrazioni alla valutazione dei rischi, e dei Piani Operativi di Sicurezza e/o dei Piani di Sicurezza e Coordinamento sia per cantieri in fase di progetto, sia per i cantieri in fase di esecuzione.

Il presente documento ha lo scopo di illustrare modalità operative finalizzate solo alla riduzione del rischio Covid-19 negli ambienti di lavoro, identificando la tipologia di luogo dove si vengono ad eseguire le lavorazioni ed il relativo grado di rischio.

Pertanto il documento definisce:

- 1) Mobilità del personale tra azienda/abitazione e luogo di lavoro (cantiere temporaneo e mobile).
- 2) Gestione delle consegne materiale in cantiere.
- 3) Tipologie di misure protettive divise per luoghi di lavoro dove i rischi di contagio possono essere bassi/medio/alti con relative identificazioni di zona Verde/Gialla /Rossa.
- 4) Misure legate all'igienizzazione dei luoghi di lavoro e delle attrezzature.
- 5) Misure generali di comportamento.

MISURE PER CANTIERI

Mobilità del personale

Premesso che le attività lavorative e produttive, così come i trasporti delle merci ed i trasporti pubblici, non sono state direttamente interessate da alcun blocco, occorre tuttavia rispettare alcune misure prescrittive. La valutazione delle mobilità del personale è in capo al datore di lavoro.

Spostamento del personale con mezzi aziendali.

Si definiscono di seguito le possibili condizioni di raggiungimento del cantiere con mezzi aziendali:

Il personale che fa uso di mezzi aziendali per raggiungere il cantiere dovrà:

- In caso di uso macchina aziendale con una sola persona a bordo non si rende necessario l'uso di mascherina.
- Nel caso vengano trasportate 2 persone, ove possibile far sedere il passeggero nella parte retrostante, in tal caso con uso di mascherina.
- In caso di più persone presenti nell'abitacolo, obbligo di mascherina e se possibile misure di ventilazione dell'ambiente.
- In caso di presenza di soggetto potenzialmente infetto, non trasportare con mezzo aziendale ma contattare i numeri di emergenza con riduzione ove possibile del numero di persone trasportate e adozione di DPI da parte di tutti i presenti, compresa la persona sospetta.

La ripresa del lavoro da parte della persona potenzialmente infetta può solo avvenire attraverso autorizzazione sanitaria. In caso di positività l'azienda dovrà mettere in atto la procedura aziendale per "casi positivi", che determina le azioni conseguenti sia per i lavoratori che per l'organizzazione del lavoro.

Arrivo del personale in cantiere:

- Prima di iniziare il lavoro, il lavoratore deve essere sottoposto a controllo della temperatura se non già avvenuto in sede della ditta prima del suo arrivo in cantiere.
- Ad avvenuta definizione delle aree di rischio, necessaria informazione del preposto al lavoratore rispetto alla zona di rischio in cui si trova ad operare. (L'azienda dovrà aver in ogni caso eseguire un'adeguata formazione specifica preventiva a tutto il personale in merito al rischio biologico Covid-19).
- Il personale prima di attivare le lavorazioni esegue un lavaggio/igienizzazione mani e una igienizzazione dei mezzi/attrezzature di lavoro con prodotto igienizzante (liquido, gel o nebulizzato) da stendere con normale panno carta sulle attrezzature. Il panno utilizzato deve essere poi gettato in appositi contenitori di cantiere identificati per i prodotti di uso giornaliero a protezione Covid-19.
- Identificazione delle attrezzature ad uso comune, per cui devono essere messi a disposizione appositi strumenti di igienizzazione veloce dedicati (ad es. spruzzino e/o altri prodotti posti a bordo macchine).

- Nel frequentare spazi comuni come bagni, uffici, magazzini depositi merce, gli stessi devono avere nelle vicinanze dispenser per la sanificazione mani. Nel caso di fermo lavoro con eliminazione dei DPI, il lavoratore deve igienizzarsi mani e viso con specifico prodotto prima e dopo l'uso del nuovo DPI, da sostituire alla ripresa del lavoro e/o nel caso si trovi rotto e/o in condizioni igieniche non più accettabili (insudiciato di sostanze/polveri di cantiere).

In presenza di caso sospetto, improvviso o non segnalato dall'interessato ad inizio giornata, sospensione immediata, secondo quanto previsto del punto 10 del protocollo condiviso del 24.03.2020 e comunicazione dell'evento al Datore di Lavoro, e al CSE.

Contattare l'autorità sanitaria, ai numeri di emergenza, se il lavoratore è sintomatico.

Tale procedura si estende a tutti gli spostamenti del personale tra le diverse regioni italiane, diversi Comuni o diversi Stati, ad esempio nel pendolarismo giornaliero o settimanale delle squadre degli operai.

Si rende dunque sempre necessario il "monitoraggio del personale di cantiere" al suo arrivo da parte delle figure identificate dall'Azienda.

Si riafferma in ogni caso che tutti i cittadini hanno l'obbligo di dichiarare:

- di non essere a conoscenza di essere entrato in contatto con nessun caso confermato di Covid-19 durante il soggiorno nel luogo di provenienza e comunque negli ultimi 14 giorni;
- di non avere febbre né altri sintomi (tosse, mal di gola, bruciore agli occhi, dolori diffusi, difficoltà respiratoria, astenia, alterazione del gusto e olfatto);
- che nessuno altro della famiglia presenta la stessa sintomatologia.

Qualora, in alternativa, non fosse in condizioni di poter dichiarare quanto sopra riportato deve impegnarsi a:

- non presentarsi in cantiere o presso l'azienda;
- a non uscire dalla propria abitazione;
- a prendere contatto con il proprio medico e con l'operatore di Sanità Pubblica per attivare le procedure necessarie;
- nel caso si presentasse in cantiere, accettare la misurazione della temperatura corporea a verifica del suo stato di salute.

Ogni comunicazione di quanto sopra legata ad eventuali casi sospetti deve essere recapitata anche al CSE del cantiere attraverso un modulo di segnalazione che verrà preparato come modello standard dal Comitato Paritetico edile.

Consegna Merci

- L'attività della consegna di merci e materiali in cantiere avverrà posizionando gli stessi nell'apposita area di scarico prevista nel Layout di Cantiere. Dove non presente, identificare la zona dandone informazione ai soggetti interessati ed evitando altre presenze non indispensabili alla lavorazione di scarico/carico materiale. Tali operazioni dovranno avvenire sempre garantendo la distanza di almeno 1 mt. Laddove ciò non fosse possibile è necessario dotarsi di mascherine.
- Lo scambio della documentazione delle merci consegnate in cantiere (bolle, fatture...) dovrà avvenire tramite l'utilizzo di guanti monouso o in alternativa guanti da cantiere. Qualora ciò non fosse possibile, lavare le mani con soluzione idroalcolica dopo il contatto con la documentazione.
- Andranno altresì stampate ed affisse sulle bacheche delle baracche di cantiere sia le disposizioni dell'allegato 1 del DPCM 8 marzo 2020, riportate in fondo al presente documento, sia le regole interne di cantiere. A tal fine Il Comitato Paritetico Edile fornirà una tabella riepilogativa delle regole generali da mantenere nel cantiere.
- In cantiere dovranno essere conservate a scopo precauzionale, nella cassetta di pronto soccorso o nelle immediate vicinanze, una o più mascherine FFP2 o FFP3 (senza valvola), in base al numero dei lavoratori presenti, da usare obbligatoriamente nel caso di presenza di casi sospetti.
- Nel caso in cui un operaio presentasse sintomi di infezione respiratoria e più di 37,5°C di temperatura corporea, dovrà dotarsi immediatamente di una delle suddette mascherine, non dovrà entrare in contatto con nessun altro operaio, avviserà (eventualmente per il tramite degli addetti al Primo Soccorso) gli operatori di Sanità Pubblica per attivare le procedure necessarie facendo riferimento ai numeri di emergenza previsti.

Si raccomanda la disponibilità per gli autisti e per il personale che utilizza mezzi aziendali di soluzioni idroalcoliche per consentire la pulizia costante (almeno quando si scende e si sale sul mezzo) delle parti in contatto con le mani (volante, cambio, ecc.). Durante il viaggio, fatto salvo quanto già sopra indicato nel capitolo "spostamento personale con mezzi aziendali" si raccomanda il continuo ricambio di aria all'interno dell'abitacolo.

NUMERI VERDI REGIONALI E NUMERI DI PUBBLICA UTILITÀ

Numero di pubblica utilità

1500 del Ministero della Salute

Numero unico di emergenza

Contattare il 112 oppure il 118 soltanto se strettamente necessario.

Trentino Alto Adige

Provincia autonoma di Trento: 800 867 388

Provincia autonoma di Bolzano: 800 751 751

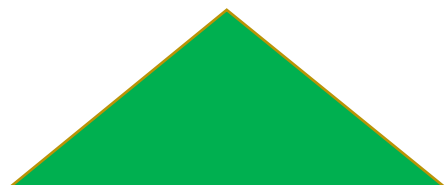
SUDDIVISIONE DEL CANTIERE IN AREE DI RISCHIO

Nel presente capitolo si stabiliscono i criteri di classificazione delle aree di lavoro distinguendole in differenti Zone di Rischio, facendo riferimento a due parametri:

- Distanza delle persone durante le lavorazioni e potenzialità di contatto sia per le vie aeree e sia tramite contatto fisico (e/o scambio di attrezzature lavoro). In via convenzionale ai fini degli aspetti di trasmissione del Virus, si identificano i 3 mt. come distanza sopra la quale non sia presente il rischio contagio e pertanto non obbligatorio l'utilizzo di mascherine o altre protezioni meccaniche.
- Tipologia di ventilazione presente nel luogo di lavoro

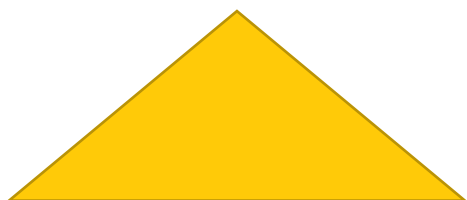
In relazione a questi due parametri si prendono poi in considerazione le protezioni individuali o collettive da adottare.

Zona Verde



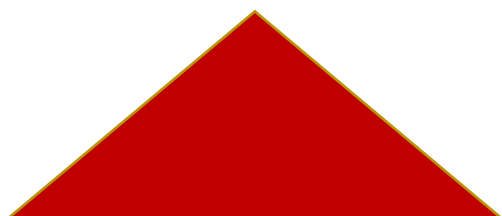
CANTIERE O ZONA DI LAVORO COMPLETAMENTE ALL'APERTO – TIPO STRADALE O SIMILE E DISTANZA DEGLI OPERATORI SUPERIORE A MT. 3 TALE DA PERMETTERE UNA ELIMINAZIONE COMPLETA DELLA CONTAMINAZIONE PER VIE AEREE O PER CONTATTO FISICO. È DA RITENERSI ALTRESI' IN ZONA VERDE LA PERSONA CHE VIAGGIA DA SOLA NEL VEICOLO AZIENDALE.

Zona Gialla



CANTIERE O ZONA DI LAVORO PARZIALMENTE COPERTA MA MOLTO VENTILATA (AD ES. CAPANNONE O EDIFICIO IN COSTRUZIONE SENZA FACCIATE E/O FINESTRE E PORTE) E CON POSSIBILITA' DI MANTENERE DISTANZE TRA IL PERSONALE INFERIORI A 3 MT. E SUPERIORI A 1 MT.


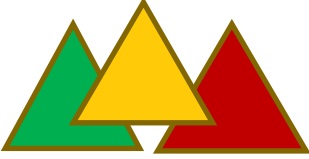
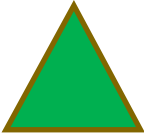


Zona Rossa



CANTIERE AL CHIUSO NON VENTILATO E CON DISTANZE TRA I LAVORATORI SUPERIORI AD 1 MT.

TUTTI I CANTIERI DOVE LE LAVORAZIONI DEVONO ESSERE ESEGUITE PER NECESSITA' A DISTANZA TRA I LAVORATORI INFERIORE A 1 MT.

ZONA DI LAVORO CON PRESENZA DI CASO SOSPETTO E/O CONTATTO DIRETTO IN ZONA DI LAVORO CON CASO SOSPETTO.

Zona verde sopra 3 mt. – nessuna protezione <i>(Fatto salvo le disposizioni emanate dalla Provincia Autonoma o dai Comuni)</i>		Grüne Zone über 3 m – kein Schutz <i>(Unbeschadet der von der Autonomen Provinz oder den Gemeinden erlassenen Bestimmungen)</i>
Zona Verde sotto i 3 mt. e Zona Gialla e Rossa – protezione semplice con mascherina non DPI		Grüne Zone unter 3 m und Gelbe /Rote Zone - einfacher Schutz mit Maske (nicht PSA)
Mezzi aziendali con 1 dipendente (zona verde)		Betriebsfahrzeug mit 1 Mitarbeiter (grüne Zone)
Mezzi aziendali con più dipendenti (zona gialla)		Betriebsfahrzeug mit mehreren Mitarbeitern (gelbe Zone)
Caso sospetto con sintomi – Uso DPI da parte di chi viene in contatto		Verdächtiger Fall mit Symptomen - Gebrauch von PSA durch diejenigen, die damit in Kontakt kommen

PER LAVORI IN GALLERIA

Zona Verde

CANTIERE O ZONA DI LAVORO CON VENTILAZIONE MECCANICA O NATURALE OTTIMALE E DISTANZA PERSONE SUPERIORE A 3 MT.

Zona Gialla

CANTIERE O ZONA DI LAVORO CON DISTANZE INFERIORI A 3 MT. E VENTILAZIONE NON OTTIMALE.

Zona Rossa

CANTIERE CON VENTILAZIONE LIMITATA E/O ATTIVITA' COMPORTANTI LAVORAZIONI AD ALTA PRODUZIONE DI POLVERI (QUALI VOLATA/GESTIONE DELLO SMARINO/ELEVATA CIRCOLAZIONE MEZZI) CON PERSONALE A **DISTANZA INFERIORE A 3 MT. NELLE VICINANZE.**

PRESENZA DI CASO SOSPETTO.

Misure da adottare da parte del CSP o CSE per la definizione delle Zone di Lavoro:

Prima della ripresa dei lavori, dopo lo Stop introdotto dall'emergenza "Covid-19", i coordinatori della Sicurezza in fase di progettazione ed in fase di esecuzione devono adeguare/integrare il Piano di Sicurezza e Coordinamento identificando, in collaborazione con le ditte esecutrici, le aree di lavoro secondo la suddivisione in zone di rischio, oltre che individuare e regolamentare le eventuali attività dove sia indispensabile la **presenza contemporanea di più persone a distanze non di garanzia** ed in modo particolare negli uffici di cantiere, nei servizi igienici, negli spogliatoi, nella mensa e negli spazi ristretti/confinati.

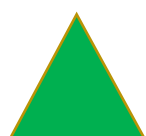
Le ditte esecutrici, per esercitare l'attività in cantiere, dovranno fornire l'aggiornamento/integrazione dei POS in relazione a dette linee guide.

La Committenza sia Pubblica che Privata dovrà riconoscere al Coordinatore della Sicurezza e alle aziende presenti nel cantiere gli oneri aggiuntivi per l'aggiornamento dei documenti di cantiere e la messa in pratica delle misure di tutela previste nella stima costi.

Tipologie delle Protezioni per le vie respiratorie

Queste indicazioni valgono solo per rischio da COVID-19 per l'esposizione a rischio chimico si devono utilizzare i DPI previsti prima dell'emergenza COVID-19

N.b.: le protezioni sono personali non vanno in nessun modo scambiate



NESSUNA IN ZONA VERDE SOPRA I 3 MT. DI DISTANZIAMENTO INTERPERSONALE (FATTO SALVE LE DISPOSIZIONI EMANATE PER LA CITTADINANZA DA PROVINCIA AUTONOMA O DAI COMUNI)



Mascherina modello chirurgico e/o altro modello di caratteristiche equivalenti e non per uso sanitario o simili prodotti **IN ZONA VERDE PER DISTANZE SOTTO I MT. 3., IN ZONA GIALLA; IN ZONA ROSSA; NEI MEZZI AZIENDALI CON PRESENZA DI PIU' DI UN ADDETTO; NEI LOCALI RIUNIONI, BARACCHE UFFICIO CON DISTANZE INFERIORI A MT. 3 E NON VENTILATI.**



DPI di protezione tipo FFp2 o FFp3 di tipo senza filtro

SOLO IN ZONA CON PRESENZA DI CASO SOSPETTO O PORTATORE DI SINTOMI

PER IL CASO SOSPETTO FFp2 O FFp3 SENZA VALVOLA DI ESALAZIONE

DURATA delle Protezioni

Per mascherine Tipo A e B – durata giornaliera e/o ad insudiciamento-rottura delle stesse

DPI – NON MONOUSO durata prevista dal costruttore – necessaria igienizzazione giornaliera a fine turno da parte del lavoratore

- **Smaltimento delle Protezioni nel cantiere**

Smaltimento delle mascherine e DPI usati in caso di contagio in appositi contenitori separati e marcati con “rischio Biologico”.

Zona Verde IN AMBIENTE APERTO

(per sole Gallerie)

CANTIERE O ZONA DI LAVORO CON VENTILAZIONE MECCANICA O NATURALE OTTIMALE E
DISTANZA PERSONE SUPERIORE A MT. 3

Misure per lavori svolti in ambienti aperti:

- Nessuna mascherina nel caso i lavoratori presenti POSSANO MANTENERE distanze superiori a 3 mt. ed eseguano lavorazioni uniche (ad es. Lavori di scavo, infrastrutture, lavoro impiantistico etc.);
- nel caso di lavorazioni che richiedono presenza continuativamente ravvicinata inferiore a 3 mt., dotazione e utilizzo di **mascherine tipo Chirurgiche e/o simili** protettive delle vie respiratorie;
- nel caso di particolari lavorazioni che richiedono il contatto frequente con gli stessi attrezzi utilizzati da più persone, applicazione di misure di **lavaggio o disinfezione** degli **attrezzi** ad ogni scambio;
- esecuzione di frequenti lavaggi delle mani con detergenti a base alcolica e del viso con detergenti normali **forniti dall'impresa** esecutrice;
- utilizzo di guanti di protezione durante l'impiego di attrezzi, macchinari o utensili necessari all'esecuzione del proprio lavoro.

Zona Gialla IN AMBIENTE PARZIALMENTE CHIUSO MA VENTILATO

(per sole Gallerie)

CANTIERE O ZONA DI LAVORO CON DISTANZE INFERIORI A 3 MT. E VENTILAZIONE NON OTTIMALE

- utilizzo della mascherina di protezione delle vie respiratorie in presenza di soggetti a distanza inferiore Ai 3 mt. ma comunque superiore ad 1 mt.;
- nel caso di lavorazioni che richiedono presenza continuativamente ravvicinata inferiore ad 1 mt., dotazione e utilizzo permanente di DPI protettivi;
- nel caso di particolari lavorazioni che richiedono il contatto frequente con gli stessi attrezzi utilizzati da più persone, applicazione di misure di lavaggio o disinfezione degli attrezzi;
- esecuzione di frequenti lavaggi delle mani con detergenti a base alcolica e del viso con detergenti normali forniti dall'impresa esecutrice;
- utilizzo di guanti di protezione durante l'impiego di attrezzi, macchinari o utensili necessari all'esecuzione del proprio lavoro.

Zona Rossa IN AMBIENTE CHIUSO (compreso trasporto persone su veicoli) NON VENTILATO E/O
CONTATTO IN CANTIERE CON CASO SOSPETTO

(per solo Gallerie)

CANTIERE CON VENTILAZIONE LIMITATA E/O ATTIVITA' COMPORTANTI LAVORAZIONI AD ALTA PRODUZIONE DI POLVERI (QUALI VOLATA/GESTIONE DELLO SMARINO/ELEVATA CIRCOLAZIONE MEZZI) CON PERSONALE A DISTANZA INFERIORE A 3 M NELLE VICINANZE.

PRESENZA DI CASO SOSPETTO

Misure per lavori svolti in ambienti chiusi (compresi autoveicoli)

- uso mascherina per lavori con distanza superiore ai 3 mt.
- nel caso di lavorazioni che richiedono presenza continuativamente ravvicinata (sotto 1 mt. di distanza), dotazione e utilizzo di DPI previsti;
- esecuzione di frequenti lavaggi delle mani con detergenti a base alcolica e del viso con detergenti normali forniti dall'impresa esecutrice;
- utilizzo di guanti di protezione durante l'impiego di attrezzi, macchinari o utensili necessari all'esecuzione del proprio lavoro;
- in caso di contatto con soggetto sospetto uso immediato DPI previsti da parte del soggetto a rischio e di chi ha avuto contatto con il soggetto e/o ne presta assistenza.

MISURE GENERALI DI SALUTE PER PREVENIRE IL CONTAGIO IN CANTIERE

- Durante l'esecuzione delle lavorazioni, è assolutamente necessario rispettare le distanze minime previste nelle varie Zone di rischio mantenendo la distanza minima tra le persone prevista nella zona in cui ci si trova e che deve in ogni caso essere la maggior distanza compatibile con le lavorazioni ;
- Nel caso in cui per casi "limitati e strettamente necessari" per le attività da eseguirsi in cantiere, sia inevitabile la distanza ravvicinata tra due operatori, gli operatori dovranno indossare i DPI;
- Nel caso durante le lavorazioni si evidenziassero condizioni dovute alla presenza di soggetti che manifestano chiari sintomi, il personale che ne è a contatto, deve dotarsi di DPI previsti, occhiali e guanti, oltre che prevedere in ogni caso allontanamento immediato del soggetto;
- Ogni ditta presente in cantiere dovrà garantire per i suoi operai, sub appaltatori e lavoratori autonomi la sanificazione degli ambienti ufficio/spogliatoio/mensa-ristoro e wc (come indicato in Allegato 1 del DPCM 8/3/2020). **Le superfici dovranno essere pulite, almeno quotidianamente, con disinfettante a base di cloro o alcool secondo procedure standard aziendali definite nel DVR.**

È ritenuto efficace un primo passaggio con detergente neutro ed un secondo passaggio con ipoclorito di sodio 0,1% o con etanolo al 70%.

- Ogni ditta presente in cantiere dovrà garantire per i suoi operai, la disponibilità di soluzioni idroalcoliche per il lavaggio delle mani;
- I lavoratori sono obbligati a lavarsi le mani con tale soluzione all'ingresso in cantiere, prima e dopo le pause pranzo/ristoro e all'ingresso e all'uscita dai servizi igienici;
- I mezzi di cantiere (quali ad es. escavatori, piattaforme elevatrici, pale), se utilizzati da più persone, dovranno essere igienizzati (per la porzione riguardante quadro di comando, volante, maniglie etc.), ogni volta prima e dopo il loro utilizzo con apposita soluzione idroalcolica;
- Gli attrezzi manuali dovranno essere dati in dotazione ad un solo operaio ed utilizzati con i guanti. Si suggerisce di provvedere alla loro igienizzazione, almeno quotidiana, con soluzione idroalcolica. In particolare è obbligatorio provvedere alla igienizzazione in caso si preveda un uso promiscuo da parte delle maestranze;
- L'impiego di ascensori e montacarichi (ove presenti) è consentito esclusivamente ad un operatore per volta, o, in alternativa, con l'impiego di mascherine con sola presenza di personale privi di sintomi;
- Per i momenti relativi alla pausa pranzo, se non può essere garantita la distanza di minimo 1 metro tra i lavoratori, andrà effettuata una turnazione degli stessi per evitarne l'aggregazione, sfalsando se necessario la suddetta pausa di 30 minuti l'una dall'altra. L'importante è che durante la pausa pranzo venga rispettata la distanza minima di un metro tra ogni lavoratore, e gli stessi non dovranno essere seduti l'uno di fronte all'altro.

- Turnazioni e numero di operai per ogni turno andranno stimati in base agli spazi presenti in cantiere. L'importante è che durante la pausa pranzo venga rispettata la distanza minima di un metro tra ogni lavoratore, e gli stessi non dovranno essere seduti l'uno di fronte all'altro;
- Andrà di volta in volta valutata la possibilità di adibire altri spazi per la zona ristoro oltre a quelli già consentiti ed evidenziati nel Layout di Cantiere;
- Negli spogliatoi, se non può essere garantita la distanza di minimo 1 mt. tra i lavoratori, andrà effettuata una turnazione degli stessi per evitarne l'aggregazione ed il rispetto della distanza minima.

Misure Generali di Igiene per personale esterno:

- sanificazione e pulizie dei locali chiusi destinati a riunioni, visite cantiere prima di ogni visita;
- misure di prevenzione nei confronti di **soggetti esterni** (fornitori, consegne materiali) che dovessero entrare in contatto con i lavoratori presenti in cantiere – medesima osservanza da parte degli stessi degli obblighi di protezione per la tutela dei soggetti pari a quelli per lavoratori con i quali potranno entrare in contatto.

MISURE DI PULIZIA CANTIERE SPECIFICHE DA ATTUARE per Igienizzazione e Sanificazione

Igienizzare – utilizzo di gel/liquidi/prodotti nebulizzati per una pulizia sulle superfici di contatto

Sanificare – Pulizia approfondita con macchinari nei luoghi di lavoro fissi

Periodicità

Le attività di igienizzazione delle attrezzature /macchinari/DPI devono avvenire giornalmente e/o ad ogni passaggio di utilizzo tra lavoratori.

Le attività di sanificazione (processo molto più accurato e approfondito dei luoghi di lavoro chiusi) avviene a cadenza minima settimanale.

Alla luce delle recenti evidenze epidemiologiche, a causa della possibile sopravvivenza del virus nell'ambiente per diverso tempo, in accordo con le disposizioni del ministero della Salute si ritiene opportuno ribadire la necessità di garantire una idonea pulizia dei luoghi e delle aree frequentati da pubblico e personale con acqua e detergenti comuni prima di essere nuovamente utilizzati.

In particolare sono risultati efficaci nell'abbattere la carica virale l'effettuazione di un primo passaggio con detergente neutro ed un secondo passaggio con ipoclorito di sodio 0,1% o, per le superfici che possono essere danneggiate dall'ipoclorito di sodio, con etanolo al 70%.

Si raccomanda, durante le operazioni di pulizia con prodotti chimici, di assicurare un'adeguata ventilazione degli ambienti. Tutte le operazioni di pulizia devono essere condotte da personale che indossa i DPI individuati nel documento di valutazione dei rischi aziendale e secondo le procedure di sicurezza del DVR aziendale.

La pulizia deve riguardare con particolare attenzione tutte le superfici toccate di frequente, ovvero:

- Sanificazione degli uffici, spogliatoi, baraccamenti di deposito attrezzature/materiali, postazioni di lavoro (cabine macchine operatrici, P.L.E., escavatori) 1 volta settimana sanificazione – Igienizzazione giornaliera:
 - a) maniglie, superfici di muri, porte e finestre, superfici dei servizi igienici e sanitari;
 - b) all'interno di macchinari;
 - c) attrezzature manuali (trapani, avvitatori, cagne, pinze, martelli, seghe, pialle ecc.) e attrezzature d'ufficio (telefoni, tastiere PC ecc.).

RUOLI, COMPITI E RESPONSABILITÀ

RUOLO	COSA NON FARE	COSA DEVE FARE	COSA PUO' FARE
LAVORATORE Si ricorda che ogni DPCM e ogni Delibera Regionale o Provinciale è rivolta ai cittadini – necessita ricordare pertanto che il primo ruolo di prevenzione è dato dal comportamento responsabile del cittadino/cittadina sia nella vita privata come nel luogo di lavoro	<p>Non deve recarsi a lavoro nel caso in cui presenti sintomatologia da infezione respiratoria e febbre (maggiore di 37,5°C).</p> <p>Non deve recarsi a lavoro nel caso in cui sia stato a contatto con persone sottoposte alla misura della quarantena ovvero risultati positivi al virus.</p> <p>Non deve farsi prendere dal panico.</p> <p>Non deve disattendere le disposizioni normative e le disposizioni impartite dal Datore, dal Preposto e dal CSE.</p>	<p>Se il lavoratore opera in una regione diversa da quella di residenza, al suo ingresso in cantiere deve consegnare l'Autodichiarazione provenienza da regioni diverse e/o tramite sua azienda.</p> <p>Deve rispettare le norme igieniche e di sicurezza dettate dall'Allegato 1 del DPCM 08/03/2020 e la distanza minima di 1m prevista dall'art 2 del DPCM 8 marzo 2020 e conferiti dai DPCM 9 11 Marzo 2020.</p> <p>Seguire le regole indicate nel cantiere in cui va ad operare e nelle zone di lavoro dove esegue le lavorazioni.</p> <p>Se il lavoratore accusa un malore in cantiere riconducibile ai sintomi del COVID-19 deve immediatamente munirsi di mascherina a, deve mettersi in isolamento e provvedere, anche tramite l'addetto al Primo Soccorso a contattare il servizio Sanitario Nazionale.</p> <p>I lavoratori sono obbligati a lavarsi le mani con soluzione idroalcolica all'ingresso in cantiere, prima e dopo le pause pranzo-ristoro e all'ingresso e all'uscita dai servizi igienici.</p> <p>Gli attrezzi manuali dovranno essere dati in dotazione ad un solo operaio ed utilizzati con i guanti. Si suggerisce di provvedere alla loro igienizzazione, almeno quotidiana, con soluzione idroalcolica. In particolare è obbligatorio provvedere all'igienizzazione in caso si preveda un uso promiscuo da parte delle maestranze.</p> <p>I mezzi di cantiere (quali escavatori, piattaforme elevatrici, pale), se utilizzati da più persone, dovranno essere igienizzati (per la porzione riguardante quadro di comando, volante, maniglie), ogni volta prima e dopo il loro utilizzo con apposita soluzione idroalcolica.</p> <p>L'impiego di ascensori e montacarichi è consentito solo per un operatore per volta, o in alternativa con l'impiego di mascherine.</p> <p>I comandi, le pulsantiere dovranno essere igienizzate con apposita soluzione idroalcolica prima e dopo l'uso.</p>	<p>Può segnalare al capo cantiere/direttore di cantiere eventuali carenze ed eventuali colleghi non rispettosi nelle norme igieniche di sicurezza.</p> <p>Può agevolare il rispetto delle misure di sicurezza ed igiene impartite dai DPCM 8-9-11 marzo 2020 allontanandosi dalle aree di cantiere dove momentaneamente si rischia di non rispettare le distanze minime previste nelle linee guida.</p> <p>Può gestire le pause lavorative in modo da agevolare la turnazione per evitare contatti.</p>

N.B. Di seguito vengono riportate le figure del direttore di cantiere e/o preposto, addetto al primo soccorso e preposto, essendo loro stessi lavoratori valgono tutti i punti precedenti già specificati per il singolo lavoratore.

Di seguito vengono riportati per ciascuna figura solo i compiti e i divieti specifici.

RUOLO	COSA NON FARE	COSA DEVE FARE	COSA PUO' FARE
DIRETTORE DI CANTIERE /Capo Cantiere /Preposto		<p>Deve raccogliere e archiviare in cantiere, in apposito raccoglitore tutte le dichiarazioni dei lavoratori provenienti da Regioni differenti rispetto a quella in cui si opera. In alternativa deve accertarsi dell'avvenuta registrazione in azienda.</p> <p>Deve verificare che mezzi, attrezzi, locali igienici, baraccamenti siano igienizzati.</p> <p>Se delegato dal Datore di Lavoro può rilevare la temperatura dei colleghi prima del loro ingresso in cantiere.</p> <p>Deve verificare che i lavoratori mantengano le distanze di sicurezza e rispettino le norme dettate dall'Allegato 1 del DPCM 08/03/2020.</p>	<p>Può sospendere i lavori o allontanare un lavoratore nel caso in cui non siano rispettate le norme igieniche e di sicurezza per il rischio COVID-19.</p> <p>Può delegare le attività di verifica e controllo sui lavoratori, riportate di fianco, al capo cantiere o al preposto compreso controllo temperatura.</p>

RUOLO	COSA NON FARE	COSA DEVE FARE	COSA PUO' FARE
ADDETTO AL PRIMO SOCCORSO		<p>Nel caso in cui un operaio accusasse un malore in cantiere riconducibile ai sintomi del COVID-19 deve allontanare gli altri operai in modo che l'operaio, munito di mascherina FFP2 o FFP3 senza valvola di esalazione, si trovi in isolamento e, nel caso l'operaio avesse difficoltà respiratorie a contattare i numeri di emergenza del Servizio Sanitario Nazionale, provvede al posto suo illustrando la situazione con precisione.</p>	

RUOLO	COSA NON FARE	COSA DEVE FARE	COSA PUO' FARE
PREPOSTO / CAPOCANTIERE		<p>Nel caso in cui un operaio accusasse un malore in cantiere riconducibile ai sintomi del COVID-19 deve immediatamente avvisare il Datore di Lavoro e aiutare l'addetto al primo soccorso per l'interdizione dell'area e l'allontanamento degli altri operai dal sito.</p> <p>Nel caso in cui delegato Direttore dal Direttore di cantiere deve raccogliere e archiviare in cantiere in apposito raccoglitore tutte le dichiarazioni dei lavoratori provenienti da altre</p>	<p>Può allontanare un lavoratore nel caso in cui non rispetti le norme igieniche e di sicurezza per il rischio COVID-19.</p>

		<p>Regioni differenti rispetto a quella in cui si opera.</p> <p>Deve verificare che mezzi, attrezzature, locali igienici, baraccamenti siano igienizzati.</p> <p>Deve verificare che i lavoratori mantengano le distanze di sicurezza e rispettino le norme dettate dall'Allegato 1 del D.P.C.M 08/03/2020.</p>	
--	--	---	--

RUOLO	COSA NON FARE	COSA DEVE FARE	COSA PUO' FARE
DATORE DI LAVORO	<p>Non deve recarsi a lavoro nel caso in cui presenti sintomatologia da infezione respiratoria e febbre (maggiore di 37,5°C).</p> <p>Non deve recarsi a lavoro nel caso in cui sia stato a contatto con persone sottoposte alla misura della quarantena ovvero risultati positivi al Virus.</p>	<p>Deve informare i lavoratori circa le misure d'igiene e sicurezza da attuare ai sensi dell'Allegato 1 del D.P.C.M. 08/03/2020 e ai sensi dell'art.2 del D.P.C.M 08/03/2020 e confermate dai D.P.C.M. 9 e 11 Marzo 2020.</p> <p>Deve aggiornare il DVR aziendale in collaborazione con il medico competente dell'azienda e con il rappresentante dei lavoratori per la sicurezza (RLS), eletto dai lavoratori, tenendo conto delle "persone fragili" che potrebbero avere gravi complicanze in caso di contagio col virus SARS-CoV-2.</p> <p>Tale documentazione deve essere consegnata al lavoratore e firmata per presa visione</p> <p>Deve assicurarsi che i numeri per le emergenze COVID-19 siano aggiunti ai numeri Utili già conservati in cantiere</p> <p>Stabilisce e verifica chi tra direttore di cantiere/capocantiere/preposto debba far rispettare agli operai le misure d'igiene e sicurezza sopracitate.</p> <p>Provvede a mettere a disposizione dei lavoratori mascherine, guanti, soluzioni disinfettanti mani, e tutti i prodotti per la sanificazione di ambienti, mezzi e attrezzature.</p> <p>Provvede a rendere quotidiane/settimanali alle igienizzazioni/sanificazioni dei baraccamenti.</p> <p>Se un lavoratore in cantiere fosse risultato positivo al COVID-19 deve procedere immediatamente ad avvertire le autorità sanitarie competenti ai numeri di emergenza per il COVID-19 forniti dalla Provincia e collabora con le Autorità sanitarie per la definizione degli eventuali "contatti stretti" della persona presente in azienda che sia stata</p>	<p>Deve sottoporre il personale, prima dell'accesso in cantiere, al controllo della temperatura corporea. Se tale temperatura risulterà superiore ai 37,5°C, non sarà consentito l'accesso ai luoghi di lavoro. Tale attività può essere delegata a personale dirigenziale o preposto. Le persone in tale condizione, nel rispetto del trattamento della privacy, saranno momentaneamente isolate e fornite mascherine dovranno contattare, eventualmente con l'aiuto dell'Addetto alle Emergenze, il MMG o il Servizio Sanitario Nazionale.</p> <p>Può proporre al Committente /RL la sospensione delle attività di cantiere.</p>

		<p>riscontrata positiva al tampone COVID-19. Comunicare i nominativi dei contatti stretti aziendali via mail a coronavirus@sabes.it</p> <p>Aggiorna il POS con le indicazioni specifiche aggiuntive per l'emergenza COVID-19 derivanti dalla Valutazione del rischio. L'esito delle analisi e le procedure adottate devono essere in estratto allegate al POS.</p> <p>Deve richiedere la sospensione dei lavori al Committente/RL/RUP e/o al Direttore dei Lavori nel caso non si possano rispettare le disposizioni di sicurezza tra i lavoratori.</p> <p>Deve allontanare un lavoratore nel caso in cui non rispetti le norme igieniche e di sicurezza.</p>	
MEDICO COMPETENTE		<p>Collabora con il datore di lavoro nell'integrare tutte le misure di regolamentazione legate al COVID-19 e nella informazione dei lavoratori con particolare riferimento alla necessità di osservare con rigore le misure igieniche per le malattie a diffusione respiratoria (igiene delle mani e delle secrezioni respiratorie e limitazione contatti) e alle modalità di utilizzo dei DPI.</p> <p>Individua e segnala al DDL, nel rispetto della privacy, i lavoratori con situazioni di particolare fragilità sanitaria, anche al fine di adottare particolari precauzioni.</p>	

ELENCO MISURE IGIENICO-SANITARIE DI CUI ALL'ALLEGATO 1 DEL DPCM 08/03/2020

Norme igienico-sanitarie indicate in Allegato 1 del DPCM 08/03/2020

- Lavarsi spesso le mani;
- Evitare il contatto ravvicinato con persone che soffrono di infezioni respiratorie acute;
- Evitare abbracci e strette di mano;
- Mantenimento, nei contatti sociali, di una distanza interpersonale di almeno 1 mt.;
- Igiene respiratoria (starnutire e/o tossire in un fazzoletto evitando il contatto delle mani con le secrezioni respiratorie);
- Evitare l'uso promiscuo di bottiglie e bicchieri;
- Non toccarsi occhi, naso e bocca con le mani;
- Coprirsi bocca e naso se si starnutisce o tossisce;
- Non prendere farmaci antivirali e antibiotici, a meno che siano prescritti dal medico;
- Pulire le superfici con disinfettanti a base di cloro o alcol;
- Usare la mascherina solo se si sospetta di essere malati o se si presta assistenza a persone malate.

ALLEGATO MANIFESTO RIEPILOGATIVO SCHEMATICO

IN ESECUZIONE AL TERMINE DELLE LINEE GUIDA E DA APPORRE IN CANTIERE COME DOC INFORMATIVO

ALCUNI ESEMPI



RISPETTARE LE AREE DI RISCHIO



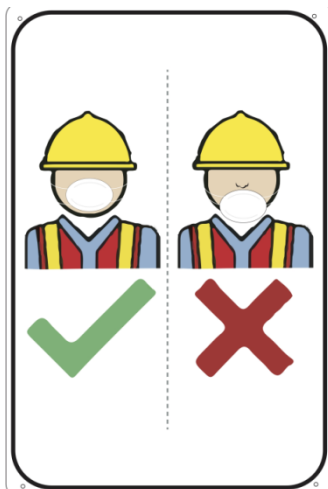
ED IN OGNI CASO DOVE POSSIBILE



ESEMPI PER IL TRASPORTO PERSONE E INDICAZIONI DI IGIENE E USO MASCHERINE



USO CORRETTO MASCHERINA



REGOLE DA SEGUIRE DA PARTE DI OGNI PERSONA PRESENTE IN CANTIERE

REGOLE DA SEGUIRE

- 1) **Divieto di accesso in cantiere in presenza di sintomi influenzali.**
- 2) **Prima dell'ingresso in cantiere sarà effettuato il controllo della temperatura corporea.**
- 3) **Informare immediatamente il datore di lavoro o il preposto di sintomi influenzali sopraggiunti dopo l'ingresso in cantiere.**
- 4) **In caso di sintomi influenzali rimanere a distanza adeguata dalle altre persone presenti in cantiere.**
- 5) **Dichiarare al proprio datore di lavoro o al preposto l'eventuale contatto con persone positive al Virus.**
- 6) **Lavarsi spesso le mani con acqua e sapone oppure con soluzioni idralcoliche.**
- 7) **Non toccarsi occhi, naso e bocca.**
- 8) **Starnutire dentro un fazzoletto o nella piega del gomito e non sulle mani.**
- 9) **Pulire le superfici con disinfettanti a base di alcool oppure cloro.**
- 10) **Usare correttamente le mascherine.**

Emergenza Coronavirus

Regole igieniche e sui comportamenti per il cantiere

Ausnahmezustand Coronavirus

Hygiene - und Verhaltensregeln für die Baustelle

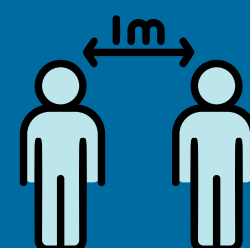


1. INFORMAZIONE

- Informazione dei lavoratori sulle regole fondamentali (considerazione dei lavoratori stranieri che non capiscono bene la lingua)
- Obbligo di rimanere al proprio domicilio in presenza di febbre (oltre 37,5°)
- Evitare abbracci e strette di mano

1. INFORMATION

- Information der Arbeitnehmer über die Grundregeln (mit Berücksichtigung ausländischer Arbeitnehmer, welche die Sprache nicht gut verstehen)
- Pflicht, bei Fieber (über 37,5°) zu Hause zu bleiben
- Umarmungen und Händeschütteln vermeiden

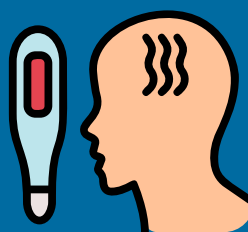


4. INDICAZIONI PER LE IMPRESE FORNITRICI E SUBAPPALTATRICI

- Per l'accesso di fornitori esterni individuare procedure di ingresso, transito e uscita.
- Ridurre le occasioni di contatto per fornitori e visitatori (1 metro!)
- Riduzione, per quanto possibile, l'accesso ai visitatori
- Divieto di utilizzo dei servizi igienici del personale dipendente da fornitori/visitatori (mettere a disposizione servizi a parte)

4. HINWEISE FÜR LIEFERANTEN UND SUBUNTERNEHMEN

- Für den Zugang durch externe Lieferanten sind die Einfahrts-, Transit- und Ausfahrtswege anzugeben.
- Reduzieren der Kontaktmöglichkeiten für Lieferanten und Besucher (1 Meter!)
- Möglichst Zugang von Besuchern reduzieren
- Verbot der Benutzung der Personaltoiletten durch Lieferanten/Besuchern (separate Toiletten bereitstellen)



2. MODALITÀ DI INGRESSO IN AZIENDA/CANTIERE

- Controllo della temperatura corporea prima dell'accesso al luogo di lavoro (superiore ai 37,5° non sarà consentito l'accesso al luogo di lavoro/cantiere)
- Preclusione dell'accesso a chi, negli ultimi 14 giorni, abbia avuto contatti con soggetti risultati positivi al COVID-19

2. ZUGANG ZUM UNTERNEHMEN /ZUR BAUSTELLE

- Kontrolle der Körpertemperatur vor Betreten des Arbeitsplatzes (über 37,5° wird kein Zugang zum Arbeitsplatz/Baustelle gewährt)
- Ausschluss des Zugangs von Personen, die in den letzten 14 Tagen Kontakt zu Personen hatten, die positiv auf COVID-19 getestet wurden



5. PULIZIA E SANIFICAZIONE

- Pulizia giornaliera e sanificazione periodica dei locali e delle parti a contatto con le mani degli operatori
- Pulizia giornaliera e sanificazione periodica di attrezzature, macchinari e superfici
- Nel caso di presenza di una persona con COVID-19 pulizia e sanificazione dei locali sec. le disposizioni di legge (circ. 5453 del 20 febbraio 2020)

5. REINIGUNG UND DESINFEKTION

- Tägliche Reinigung und regelmäßige Desinfektion der Räumlichkeiten und der Teile, die mit den Händen des Personals in Berührung kommen
- Tägliche Reinigung und regelmäßige Desinfektion von Werkzeug, Maschinen und Oberflächen
- Bei Anwesenheit einer Person mit COVID-19 Reinigung und Desinfektion der Räumlichkeiten gemäß den Gesetzesbestimmungen (Rundschreiben 5453 vom 20. Februar 2020)

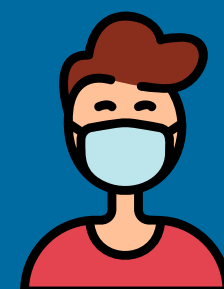


3. PRECAUZIONI IGIENICHE

- L'azienda mette a disposizione idonei mezzi detergenti per le mani
- Lavaggio frequente delle mani con acqua, sapone e disinfettanti

3. HYGIENEVORKEHRUNGEN

- Das Unternehmen stellt geeignete Handreinigungsmittel zur Verfügung
- Häufiges Händewaschen mit Wasser, Seife und Desinfektionsmitteln



6. DISTANZA DI SICUREZZA E DISPOSITIVI DI PROTEZIONE INDIVIDUALE

- Tenere la distanza di almeno 1 metro
- Utilizzare mascherine e altri dispositivi di protezione individuale

6. SICHERHEITSABSTAND UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Mindestabstand von 1 Meter einhalten
- Masken und andere persönliche Schutzausrüstungen verwenden



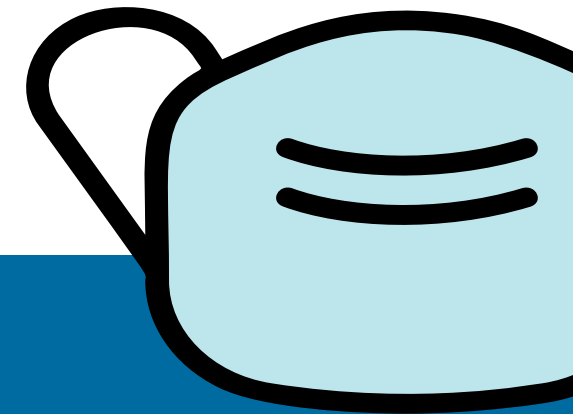
Mascherine protettive e igiene

Indicazioni e uso

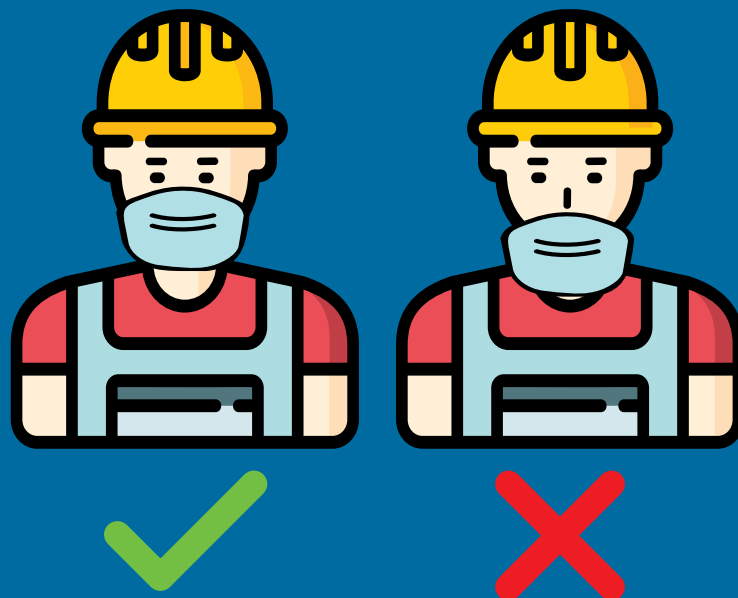
Schutzmasken und Hygiene

Anweisungen und Verwendung

Un'iniziativa di: / Eine Initiative von:



La mascherina deve coprire completamente bocca e naso!



Die Maske muss Mund und Nase vollständig bedecken!

Non toccarti occhi, naso e bocca con le mani!



Augen, Nase und Mund nicht mit den Händen berühren!



Regole da seguire

da parte di ogni persona presente in cantiere

Zu befolgende Regeln

von jeder Person auf der Baustelle

Un'iniziativa di: / Eine Initiative von:



- 1) Divieto di accesso in cantiere in presenza di sintomi influenzali.
- 2) Prima dell'ingresso in cantiere sarà effettuato il controllo della temperatura corporea.
- 3) Informare immediatamente il datore di lavoro o il preposto di sintomi influenzali sopraggiunti dopo l'ingresso in cantiere.
- 4) In caso di sintomi influenzali rimanere a distanza adeguata dalle altre persone presenti in cantiere.
- 5) Dichiarare al proprio datore di lavoro o al preposto l'eventuale contatto con persone positive al Virus.
- 6) Lavarsi spesso le mani con acqua e sapone oppure con soluzioni idralcoliche.
- 7) Non toccarsi occhi, naso e bocca.
- 8) Starnutire dentro un fazzoletto o nella piega del gomito e non sulle mani.
- 9) Pulire le superfici con disinfettanti a base di alcool oppure cloro.
- 10) Usare correttamente le mascherine.

- 1) Es ist verboten, die Baustelle bei vorhandenen Grippe-symptomen zu betreten.
- 2) Vor dem Betreten der Baustelle wird Ihre Körpertemperatur gemessen.
- 3) Informieren Sie Ihren Arbeitgeber oder Vorgesetzten unverzüglich über ein eventuelles Auftreten von Grippe-symptomen.
- 4) Halten Sie bei vorhandenen Grippe-symptomen stets einen angemessenen Abstand zu den anderen Personen.
- 5) Informieren Sie Ihren Arbeitgeber bzw. Vorgesetzten über einen eventuellen Kontakt mit positiv auf das Virus getesteten Personen.
- 6) Waschen Sie sich oft die Hände! Benutzen Sie dazu Seife oder eine hydroalkoholische Lösung.
- 7) Berühren Sie nicht Augen, Nase und Mund.
- 8) Niesen Sie in ein Taschentuch oder in die Armbeuge, nicht aber in die Hände.
- 9) Reinigen Sie die Oberflächen mit Desinfektionsmitteln auf Alkohol- oder Chlorbasis.
- 10) Verwenden Sie die Masken korrekt.



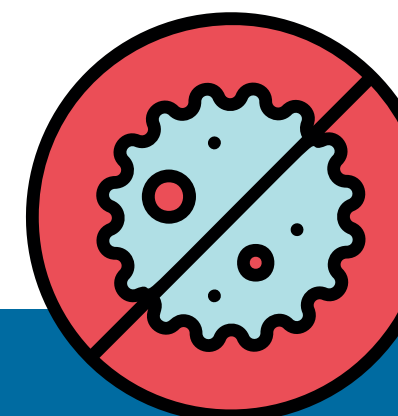
Veicoli aziendali

Esempi/consigli per il trasporto persone

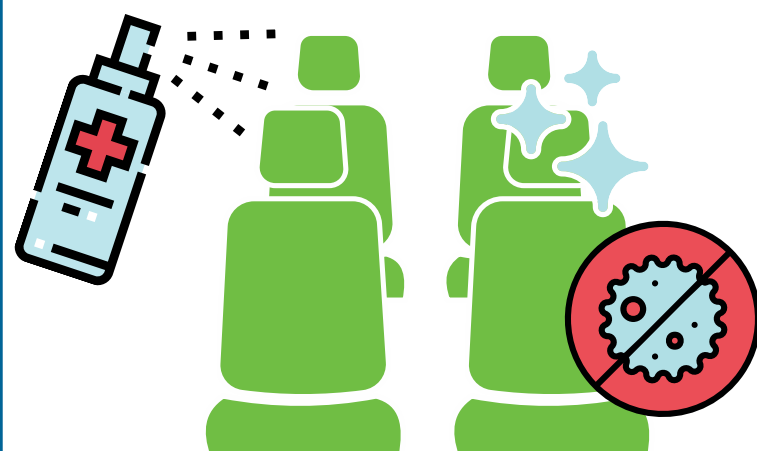
Betriebsfahrzeuge

Beispiele/Ratschläge für den Personentransport

Un'iniziativa di: / Eine Initiative von:

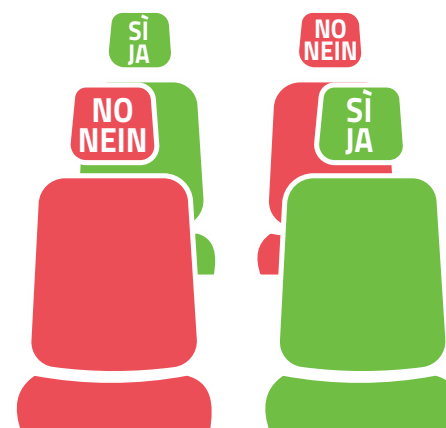


Sanificare l'abitacolo
prima e dopo l'uso



Den Fahrzeugraum
vor und nach dem
Gebrauch desinfizieren

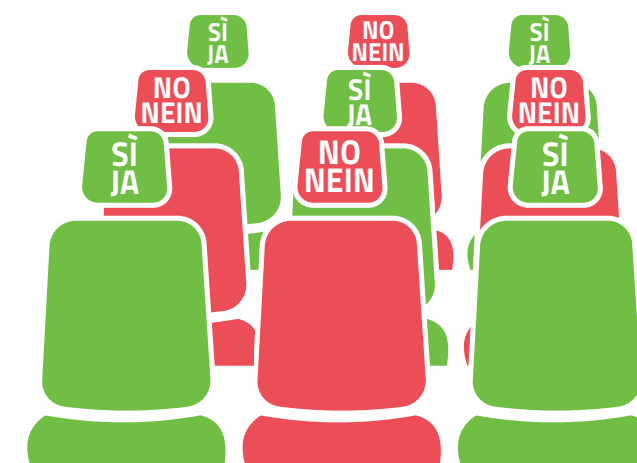
Viaggiare con
posti vuoti alternati



Auto 4 posti: 2 lavoratori / Auto 4 Plätze: 2 Arbeiter

Immer einen Sitz
leer lassen

Viaggiare con
posti vuoti alternati



Auto 9 posti: 5 lavoratori / Auto 9 Plätze: 5 Arbeiter

Immer einen Sitz
leer lassen



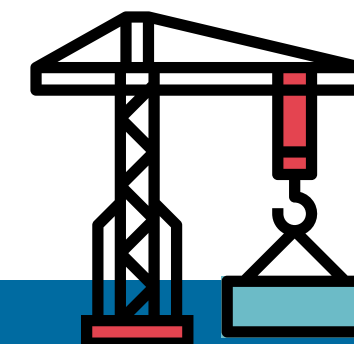
Aree di rischio in cantiere

Definizioni e disposizioni

Risikobereiche der Baustelle

Definitionen und Bestimmungen

Un'iniziativa di: / Eine Initiative von:

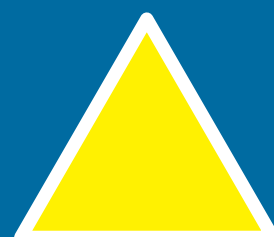


ZONA VERDE

Cantiere o zona di lavoro completamente all'aperto – tipo stradale o simile e distanza degli operatori superiore a mt. 3 tale da permettere una eliminazione completa della contaminazione per vie aeree o per contatto fisico. È da ritenersi altresì in zona verde la persona che viaggia da sola nel veicolo aziendale.

GRÜNE ZONE

Baustelle oder Arbeitsbereich vollständig im Freien (Baustelle auf einer Straße oder ähnliches) und mehr als 3 Meter Entfernung zwischen den Arbeitern, sodass eine Kontamination über die Atemwege oder durch Körperkontakt vollständig ausgeschlossen ist. Eine allein im Firmenfahrzeug reisende Person ist ebenfalls in der grünen Zone.

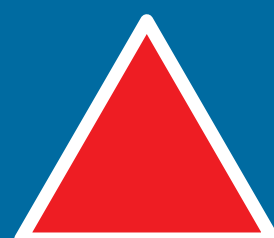


ZONA GIALLA

Cantiere o zona di lavoro parzialmente coperta ma molto ventilata (ad es. capannone o edificio in costruzione senza facciate e/o finestre e porte e con possibilità di mantenere distanze tra il personale inferiori a 3 mt. e superiori a 1 mt.

GELBE ZONE

Teilweise überdachter, aber sehr gut belüfteter Arbeitsplatz oder Arbeitsbereich (z.b. Werkshalle oder im Bau befindliches Gebäude ohne Fassaden und/oder Fenster und Türen) mit der Möglichkeit, Abstände zwischen den Mitarbeitern von weniger als 3 Metern und mehr als 1 Meter einzuhalten.



ZONA ROSSA

Cantiere al chiuso non ventilato e con distanze tra i lavoratori superiori ad 1 mt. Tutti i cantieri dove le lavorazioni devono essere eseguite per necessità a distanza tra i lavoratori inferiore a 1 mt. Zona di lavoro con presenza di caso sospetto e/o contatto diretto in zona di lavoro con caso sospetto.

ROTE ZONE

Unbelüftete Baustelle in Innenräumen mit Abständen zwischen den Arbeitern von mehr als 1 Meter. Alle Baustellen, an denen die Arbeiten notgedrungen in einem Abstand von weniger als 1 m zwischen den Arbeitnehmern durchgeführt werden müssen. Arbeitsbereich mit Verdachtsfall und/oder direkter Kontakt im Arbeitsbereich mit Verdachtsfall.

Zona verde sopra 3 mt. nessuna protezione

(Fatto salvo le disposizioni emanate dalla Provincia Autonoma o dai Comuni)



Grüne Zone über 3 m kein Schutz

(Unbeschadet der von der Autonomen Provinz oder den Gemeinden erlassenen Bestimmungen)

Zona Verde sotto i 3 mt. e Zona Gialla e Rossa

Protezione semplice con mascherina non DPI



Grüne Zone unter 3 m und Gelbe /Rote Zone

einfacher Schutz mit Maske (nicht PSA)

Mezzi aziendali con 1 dipendente (zona verde)



Betriebsfahrzeug mit 1 Mitarbeiter (grüne Zone)

Mezzi aziendali con più dipendenti (zona gialla)

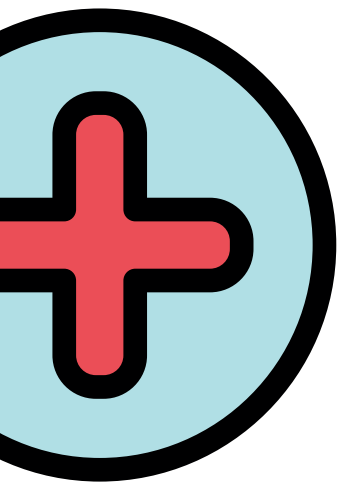


Betriebsfahrzeug mit mehreren Mitarbeitern (gelbe Zone)

Caso sospetto con sintomi Uso DPI da parte di chi viene in contatto



Verdächtiger Fall mit Symptomen Gebrauch von PSA durch diejenigen, die damit in Kontakt kommen



Numeri verdi regionali e numeri di pubblica utilità

Regionale gebührenfreie Rufnummern und Notrufnummern

Un'iniziativa di: / Eine Initiative von:



1500

Numero di pubblica utilità

Ministero della Salute

Notrufnummer

des Gesundheitsministeriums

112

Numero unico di emergenza

Contattare il 112 oppure il 118 soltanto se strettamente necessario

Einheitliche Notrufnummer

Wenden Sie sich nur dann an den Notruf 112 oder 118, wenn dies unbedingt erforderlich ist

800 751 751

Provincia autonoma di Bolzano
Autonome Provinz Bozen

800 867 388

Provincia autonoma di Trento
Autonome Provinz Trient

